



Jazzpicknick 2022 wieder erfolgreich



Fotos: HuVV / Hubert Hack



Mutter Ey in der Quadstraße
Foto: Hubert Hack



WICKRATH > LOKALES

22.08.2022 | Von: Redaktion

Wickrather Vereinsempfang im Nassauer Stall (3/4)

Petra Vogt, ehemalige Leiterin des Wickrather Gemeindefadens, über die Entstehung und das HEUTE des Netzwerkes 55+ in Wickrath. Heute ist Petra Vogt Erhtenamtierin des Netzwerkes.



ymgard Bantz organisiert den plattdeutschen Nachmittag

Foto: Hubert Hack



WICKRATH > LOKALES

05.09.2022 | Von: Redaktion

Der Geschichtskreis des HuVV Wickrath feiert Jubiläum

Am 11. September 2012 gründeten, auf Initiative des Vorstandes vom Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V., 16 Wickrather Bürger unter dem Vorsitz von Hildegard Krane einen Geschichtskreis. Heute besteht der Kreis aus ca.30 Mitgliedern, wird von Rainer Kühn geleitet und trifft sich jeweils am 3. Montag der ungeraden Monate.



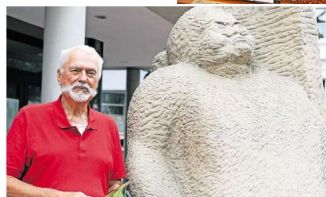
Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V.
Wickrather Vereine laden zum Advent auf den Lindenplatz
 Heimatverein-Wickrath.de

Um 16:30 Uhr
Kopfnut Gek
Nikolaus

Samstag 03. Dezember 22
Ab 15:00 Uhr

Mit Musik, gemeinsamen Gesang, köstlichen Leckereien und vielen Überraschungen für Kinder

Angabe 604 | Januar 2022 | 25. November 2022



Jean Bering, ein Denkmal von Mutter Ey, hat über den Leben der gebürtigen Wickrather geschrieben.

„Mutter Ey“ und ihre Heimat

Vor 75 Jahren starb die berühmte Kunstmalerin Johanna Ey. Vor allem ihre Zeit in Düsseldorf hat sie bekannt gemacht. Geboren wurde sie aber in Wickrath. Dort erinnern ein Denkmal und eine Straße an sie.

Der Name bedeutet viel, und was viel, das hat auch Mutter Ey. Doch nur vor sind erwachsen geworden, was in der damaligen Zeit bei kleiner Kindersterblichkeit nicht selbstverständlich war. Die Mutter Ey hat ihren Namen nicht nur durch ihre Kunst, sondern auch durch ihre Heimat.

Johanna Ey hat auch in ihrer Heimat gelebt. Sie hat dort gelebt und gearbeitet. Sie hat dort gelebt und gearbeitet. Sie hat dort gelebt und gearbeitet.



Hildegard Krane hat ein Denkmal von Mutter Ey in der Quadstraße in Wickrath.

Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V.

31. Wickrather Musikwoche
24. - 30. Oktober 2022

Der Eintritt ist bei allen Veranstaltungen frei!

Nassauer Stall / Montag, 24. Oktober / 19.00 Uhr
Adrian Wachenstül, Trio

Nassauer Stall / Dienstag, 25. Oktober / 19.00 Uhr
Trio Vorté

Nassauer Stall / Mittwoch, 26. Oktober / 19.00 Uhr
Musik und Worte

Nassauer Hall / Donnerstag, 27. Oktober / 19.00 Uhr
JazzTrioKraus

Gemeindezentrum Dornbachstraße / Sonntag, 30. Oktober / 19.00 Uhr
Singen der Jahre

Mehr über die Wickrather Musikwoche auf Seite 4

Adrian Wachenstül wieder aktiv
 Jubiläum Pop-Up-Bibliothek hilft beim Energie sparen
 In Kommerz Wintermusik geht im Januar wieder an den Start

Seite 1 | Seite 12 | Seite 18



Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V.

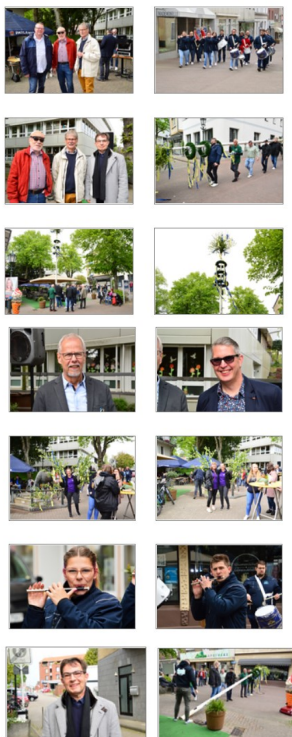
Alle Bürgerinnen und Bürgern wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für 2023.

Wir laden Sie herzlich ein zu unseren Neujahrsgeprächen am 15. Januar 2023, 11 Uhr in den Nassauer Stall.

HuVV Wickrath Pressestimmen 2022

Keine Neujahrsgespräche

Voller Hoffnung glauben die Mitglieder des Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e.V. vor einigen Wochen, dass sie wieder durchstarten dürfen und ihre Veranstaltungen unter Einhaltung notwendiger Vorsichtsmaßnahmen durchführen können. Leider zwingt die derzeitige Situation den Verein dazu, verantwortlich damit umzugehen und die geplanten Aktivitäten wieder zurückzuführen. Nun hat sich der Vorstand dafür ausgesprochen, die geplanten Neujahrsgespräche 16. Januar wieder abzusagen.



Am 1. Mai konnte die Wickrather Schützengesellschaft nach zwei Jahren wieder einen Maibaum am Lindenplatz setzen



Bei recht gutem Wetter freuten sich die Schützen und der Mitveranstalter HuVV Wickrath über jeden Besucher und man konnte im bzw. vor dem Picnic ein paar schöne Stunden verbringen.

Die Jungkönigin Lisa-Marie Manke und ihre Ritterin Alina Neurink erhielten von der Wickrather Schützengesellschaft je einen Mai.

Es war der Auftakt zu einem hoffentlich schönen und gutem Festjahr 2022. Am 11. Juni folgt das traditionelle Schützenbiwak auf dem Gelände der Gaststätte Irodion.

Der Höhepunkt bildet dann das Schützenfest vom 24. Juni bis 28. Juni.

Jazz-Picknick im Pleasure-Ground (Schlosswiese)

Der Heimat- und Verkehrsverein
Wickrath e. V.
und die
Redhouse Jazzband

Pfingstmontag,
6. Juni 2022
von 11 bis 13 Uhr

laden ein zum
traditionellen
Jazzpicknick
an der Schlosswiese
am Schloss Wickrath,
41189 Mönchengladbach

Rolf Kannen	tp & fh
Reinhold Wagner	tp & sax
Niek Duchateau	cl & sax
Reinhard Gries	pi
Joos Rieksen	git & bj
Henrik Lau	dr
Peter Lau	kb

Eintritt frei

Sollte das Wetter nicht mitspielen, gibt die Redhouse Band ab 11 Uhr ein Konzert im Cafe/Restaurant Schloss Wickrath

www.heimatverein-wickrath.de

Am Pfingstmontag, 6. Juni 2022, veranstaltet der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath, nach zwei Jahren Zwangspause, wieder gemeinsam mit der Redhouse Band, von 11.00 bis 13.00 Uhr das traditionelle Wickrather Jazzpicknick.

Die Bühne ist an der Schlosswiese am Schloss Wickrath, gleich hinter dem Restaurant. Die Gäste haben die Möglichkeit alles mitzubringen, was sie für ein Picknick benötigen und sich auf der Wiese niederzulassen, oder sich auf der angrenzenden Schlossterrasse des Restaurants mit Getränken bedienen zu lassen.

Die Redhouse Jazzband braucht man in Wickrath nicht mehr vorstellen. Sie besteht nun schon 21. Jahre. In diesem Jahr kommen die Musiker wieder mit interessanten Titeln, die für wippende Füße oder klopfende Finger sorgen werden.

Redhouse hat als Gast Niek Duchateau (cl, sax) eingeladen und bietet wieder viele Highlights.

Mit einem humorvollen Augenzwinkern moderiert Reinhold Wagner (tb, sax, voc) die Veranstaltung.

Bei Regenwetter findet die Veranstaltung „ohne Picknick“ im Restaurant Schloss Wickrath als Konzert statt. Der Eintritt ist frei

HuVV Wickrath Pressestimmen 2022

Der HuVV-Vorstand und die Wickrather AGENDA konnten nach der Zwangspause wieder Termine fixieren

Hubert Hack mit der aktuellen Wickrather Planung
Foto: Werner Erkens

Hubert Hack mit der aktuellen Planung

Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath lädt für Pfingstmontag, 6. Juni, 11:00 Uhr auf der Schlosswiese, zum traditionellen **Jazz-Picknick** mit der Redhouse Jazzband ein (wir berichteten).

Am 30. und 31. Juli startet in der Schlossanlage das **Fest am See** (www.FestamSee.de) - in diesem Jahre zum 45. Male.

Am 7. August, ab 14.00 Uhr können sich die **Kinder** wieder auf ihr **Fest im Schlosspark** freuen und am 20. August, 15.00 Uhr gibt es eine fachkundige **Schlossparkführung**.

Da nun schon das 2. Mal die Neujahresgespräche ausfallen mussten, hat man sich entschieden, am 21. August, 11.00 Uhr im Nassauer Stall, im gleichen Rahmen, zu einem „**Wickrather Vereinsempfang**“ einzuladen.

Am 4. September, 16.00 Uhr lädt Irmgard Bautz in das evangelische Gemeindezentrum zum „**Plattdeutschen Nachmittag**“ ein.

Im September wird die Schützengesellschaft wieder auf dem Marktplatz zum **Bürgerfest** einladen, woran sich die Wickrather Vereine diesmal aktiv beteiligen werden.

Die Planungen zur **Musikwoche**, für Mitte Oktober, sind angelaufen.

Am 12. November findet die **Gedenkfeier** zum Volkstrauertag auf dem Wickrather Ehrenfriedhof statt.

Am 3. Dezember (Samstag, vor 2. Advent) „Wickrather Vereine laden zum **Advent auf den Lindenplatz**“.

Der Geschichtskreis im HuVV wird am 17. und 18. Dezember, im Nassauer Stall, mit der Heimatausstellung und **Adventskaffee** den Reigen des Veranstaltungsjahres 2022 beenden.

Die Vereinsvorstände und Organisatoren hoffen nun, dass alles laufen kann und freuen sich, als Belohnung, auf Ihren Besuch.

Jazzpicknick 2022 wieder erfolgreich



Fotos: HuVV / Hubert Hack



Norbert Degen, Cheforganisator für kulturelle Veranstaltungen im Heimat- und Verkehrsverein Wickrath und Peter Lau Bandleader der Redhouse Jazzband hatten eine schlaflose Nacht, googelten, chatteten und telefonierten:

„Kann unser Jazzpicknick in angekündigter Form stattfinden?“ Ja, es konnte!! Bei guten Witterungsverhältnissen begeisterten die Jazzer das zahlreich erschienene Publikum, das auch immer durch starken Applaus bekundet wurde. Allen Akteuren und Besuchern war es anzumerken und festzustellen, was uns in letzter Zeit gefehlt hat.

Die Jungs an den Instrumenten „legten sich mächtig ins Zeug“. Unter den Gästen waren viele Wickrather und stadtbekannte Musiker zu erkennen. Dr Axel Bieling, der Erfinder des „Jazz-Picknicks“, hatte seine Grundidee umgesetzt, kam ausgestattet mit Campingstuhl und Proviant, ließ sich auf der Wiese nieder und gabelte rhythmisch, ohne jegliche Verluste, seinen Kartoffelsalat. Pünktlich 13.00 Uhr, bevor Petrus seinen Mittagsschlaf begann, ließ er es nochmal ordentlich regnen.

Das Publikum verstreute sich schnellstens in alle Richtungen, die Jazzer packten ein und versprachen, mit der ausgefallenen Zugabe im nächsten Jahr zu beginnen.

Wickrath Jazzpicknick zu Pfingsten



Jazzpicknick 2019

Am Pfingstmontag, dem 6. Juni, von 11 bis 13 Uhr, veranstaltet der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath nach zwei Jahren coronabedingter Zwangspause wieder gemeinsam mit der Redhouse Band das traditionelle Wickrath Jazzpicknick.

Die Bühne ist an der Schlosswiese am Schloss Wickrath, gleich hinter dem Restaurant. Die Gäste haben die Möglichkeit alles mitzubringen, was sie für ein Picknick benötigen und sich auf der Wiese niederzulassen, oder sich auf der angrenzenden Schlossterrasse des Restaurants mit Getränken bedienen zu lassen.

Die Redhouse Jazzband braucht man in Wickrath nicht mehr vorstellen. Sie besteht nun schon 21 Jahre. In diesem Jahr kommen die Musiker wieder mit interessanten Titeln, die für wippende Füße oder klopfende Finger sorgen werden.

Redhouse hat als Gast Niek Duchateau (cl, sax) eingeladen und bietet wieder viele Highlights.

Mit einem humorvollen Augenzwinkern moderiert Reinhold Wagner (tb, sax, voc) wieder die Veranstaltung.

Bei Regenwetter findet die Veranstaltung „ohne Picknick“ im Restaurant Schloss Wickrath als Konzert statt. Der Eintritt ist frei.

Jazzpicknick auf der Schlosswiese von Schloss Wickrath Am Pfingstmontag, 6. Juni, 11 bis 13 Uhr, findet wieder das traditionelle Wickrath Jazzpicknick statt. Es spielt die Redhouse Jazzband. Bei Regenwetter findet das Konzert im Restaurant und ohne Picknick statt. Der Eintritt ist frei.

Jazzpicknick am Wickrath Schloss mit Platzregen



Norbert Degen, Beisitzer im Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e.V., begrüßte im Namen des Veranstalters am Pfingstmontag die mit gepflegten Getränken der Gastronomie versorgten Gäste auf der Terrasse des Café Restaurant Schloss Wickrath sowie die Besucherinnen und Besucher auf der angrenzenden Wiese, die ihre mitgebrachten Picknickkörbe teilweise recht üppig mit Speisen und Weinen ausgestattet hatten. Nach zwei Jahren corona-bedingter Zwangspause wurde die „Redhouse Jazzband“ präsentiert dem Publikum Klassiker wie z. B. „C'est si bon“, „Passport to paradise“ oder „I can't give you anything but love“. Es wurde geswingt und geklatscht.

Obwohl Bandleiter Peter Lau angesichts aufziehender Wolken versprach ein bisschen schneller zu spielen und die Pausen kurz gehalten wurden reichte es am Ende nicht. Kurz vor Schluss der Veranstaltung öffnete der Himmel seine Tore und ließ „Klatschregen“ niederprasseln. Schnell wurden Instrumente und technisches Equipment in Sicherheit gebracht. Die Gäste sammelten sich unter Sonnenschirmen und großen Bäumen.

So entfielen ein paar Schlusstücke und natürlich die Zugaben. Alle Besucherinnen und Besucher hoffen, dass diese Stücke beim nächsten Jazzpicknick 2023 zusätzlich drangehängt werden. UR-

Beim Jazzpicknick wippten alle Füße mit

Der Auftritt der Redhouse Jazzband zauberte gute Laune herbei. Das Konzert hat seit über 30 Jahren Tradition.

VON SIGRID BLOMEN-RADERMACHER

MÖNCHENGLADBACH Die Terrasse des Café-Restaurants Schloss Wickrath ist schon vor Konzertbeginn am Pfingstmontag gut gefüllt. Langsam treffen mehr und mehr Besucher ein. Nach zwei Jahren coronabedingter Pause kann es endlich wieder stattfinden: das Jazzpicknick. Platz genug ist noch an den Stehtischen vor der Terrasse und natürlich auf der Wiese.

Seit über 30 Jahren veranstaltet der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath dieses traditionelle Konzert. Seit gut zehn Jahren lädt der Verein die bewährte Mönchengladbacher Redhouse Jazzband ein. Sie feierte im letzten Jahr, wie Bandleiter Peter Lau im Gespräch erzählt, ihren 20. Geburtstag. Als Gast tritt der niederländische Klarinettenist und Saxophonist Niek Duchateau auf – an dieser Stelle wirbt Lau um Klarinettenisten, die Lust haben, bei ihnen mitzuspie-



Der niederländische Klarinettenist und Saxophonist Niek Duchateau trat mit der Gladbacher Redhouse Jazzband auf. FOTO: SVEN HESS

len. Rolf Kannen, Reinhold Wagner, Reinhard Gries, Joos Rieksen und Henrik Lau gehören zur Stammbesetzung.

Zurück zum Jazz und dem Picknick. Wetter? Kein Thema für den Vorstand des Heimat- und Verkehrsvereins. Sie handeln getreu dem Motto „Et hätt noch emmer joot je-

junge“, wie Norbert Degen vom Vorstand lachend erklärt. Und so trotzen auch die Gäste und Musiker am Montag den dunklen Wolken, den drohenden Schauern und dem Wind. Mit einer nicht ganz ernst gemeinten Einschränkung der Musiker: „In Anbetracht der Wettervorhersagen spielen wir ein bisschen

schneller.“ Immerhin: Die Sonne lässt sich auch immer wieder blicken. Ganz optimistische Gäste haben die Sonnencreme auf ihrer Picknickdecke bereit liegen – ob sie zum Einsatz kommt?

Die Redhouse Jazzband spielt klassischen Oldtime Jazz bis Swing Musik. Mit „Royal Garden Blues“ geht's los und schon sieht man nur noch rhythmisch wippende, nickende, swingende Menschen in bester Laune. Zu „As Time goes by“ laufen die Kellner über die Terrassen und Wiesen, tragen Kaffee, Aperol, Wein, Sekt und Saft zu den Gästen. Bei „C'est si bon“ begrüßen Großeltern den Nachwuchs, mal mit, mal ohne Hund auf der Picknickdecke. Zu „All of me“ oder „Passport to paradise“ plätschern Gespräche der Gäste dahin. Auch die Küken stört „Shining down to New Orleans“ oder „I can't give you anything but love“ nicht, solange sie im Gras der Wiese picken dürfen.

HuVV Wickrath Pressestimmen 2022

**Heimat- und Verkehrsverein
Wickrath e. V.**
Heimatverein-Wickrath.de

Wir freuen uns ...
... auf Ihre Besuche!

- 01. Mai Maibaumsetzen Lindenplatz
- 06. Juni Jazzpiknik Volkstrauperplatz
- 07. Aug Kinderfest
- 12. Nov Gedenkfeier Volkstrauertag
- 15. Mai Plattdeutscher Nachmittag
- 30. u. 31. Juli 45. Fest am See
- 20. Aug Schlossparkführung
- 17. u. 18. Dez Heimatausstellung Nassauer Stall

Unterstützen Sie unsere Arbeit, werden Sie Mitglied, für nur 10,00 € p/a.
Nehmen Sie mit uns Kontakt auf:
Info@Heimatverein-Wickrath.de oder Tel. 02166-56602

AKTUELLES AUS WICKRATH



WICKRATH > LOKALES

11.07.2022 | Von: Redaktion

Kinderfest des HuVV Wickrath

Einmal im Jahr lädt der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath alle Kinder bis zu 10 Jahren in den Wickrather Schlosspark zu einem Kinderfest ein.

Am 7. August, ab 14.00 Uhr, wimmelt es wieder, nach zweijährigen Pandemiepause, auf der Schlosswiese von Kindern, Eltern und Großeltern. Gut 200 Kinder haben in den vergangenen Jahren am Fest teilgenommen.

Es sind etliche Stationen zu absolvieren: Das Glücksrad, Entenangeln, Büchsenwerfen, Torwandschießen und eine Malaktion. Überall gibt es einen Stempel auf eine Karte. Je nach Anzahl der Stempel können die Kinder einen Preis gewinnen. Ein Ballonkünstler und die Schminkaktion sind garantiert wieder Highlights für die Kids.

Am Ende hoffen die Veranstalter auf jede Menge strahlende Kinderaugen.

Kinderfest des Heimatvereins

WICKRATH (RP) Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath lädt alle Kinder bis zu zehn Jahren in den Wickrather Schlosspark zu einem Kinderfest ein. Am Sonntag, 7. August, soll sich nach zweijähriger Pandemiepause die Schlosswiese neben dem Wasserspielplatz wieder ab 14 Uhr mit Kindern, Eltern und Großeltern füllen. Gut 200 Kinder hatten in den vergangenen Jahren am Fest teilgenommen. Es gibt viele Spiel- und Mitmachstationen: Glücksrad, Entenangeln, Büchsenwerfen, Torwandschießen und eine Malaktion. Kinder können Stempel sammeln. Und dann gibt es Preise zu gewinnen. Ein Ballonkünstler wird zum Fest erwartet, und die Schminkaktion wird es auch wieder geben. Gegen 17 Uhr wird das Kinderfest dann ausklingen.

HuVV-Vorstand und die Wickrather AGENDA: Termine

Am **07. August**, ab 14:00 Uhr können sich die Kinder wieder auf ihr **Kinderfest** im Schlosspark freuen und am **20. August**, 15:00 Uhr gibt es eine fachkundige **Schlossparkführung**. Da nun schon das 2. Mal die Neujahrsgespräche ausfallen mussten, hat man sich entschieden, am **21. August**, 11:00 Uhr im Nassauer Stall, im gleichen Rahmen, zu einem **Wickrather Vereinsempfang** einzuladen. Am **04. September**, 16:00 Uhr lädt Irmgard Bautz in das evangelische Gemeindezentrum zum **Plattdeutschen Nachmittag** ein. Im **September** wird die Schützengesellschaft wieder auf dem Marktplatz zum **Bürgerfest** einladen, woran sich die Wickrather Vereine diesmal aktiv beteiligen werden. Die Planungen zur **Musikwoche**, für Mitte Oktober, sind angelaufen. Am **12. November** findet die **Gedenkfeier zum Volkstrauertag** auf dem Wickrather Ehrenfriedhof statt. Am **3. Dezember** (Samstag, vor 2. Advent): **Wickrather Vereine laden zum Advent auf den Lindenplatz**. Der Geschichtskreis im HuVV wird am **17. und 18. Dezember**, im Nassauer Stall, mit der **Heimatausstellung und Adventskaffee** den Reigen des Veranstaltungsjahres 2022 beenden. Die Vereinsvorstände und Organisatoren hoffen nun, dass alles laufen kann und freuen sich, als Belohnung, auf Ihren Besuch. *Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e.V., Hubert Hack*

Schlossparkführung

**Heimat- und Verkehrsverein
Wickrath e. V.**
Schlossparkführung
Heimatverein-Wickrath.de

**Samstag 20. August 2022
15:00 Uhr
Führung: Rainer Kühn**

Treffpunkt: Brücke zum Parkplatz

Kinderfest im Wickrather Schlosspark Einmal im Jahr lädt der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath Kinder im Alter bis zu zehn Jahren ein. Das Fest findet am Samstag, 7. August, 14 bis 17 Uhr, statt. Es gibt auf dem Fest ein Glücksrad, Entenangeln, Büchsenwerfen, Torwandschießen und eine Malaktion. Der Eintritt ist frei.

Der Wickrather Heimat- und Verkehrsverein führt am Samstag, 20. August, ab 15:00 Uhr seine traditionelle, jährliche Schlossparkführung durch.

Rainer Kühn, Vorsitzender des Geschichtskreises im HuVV, wird den Teilnehmern interessante Informationen und geschichtliche Hintergründe der Schlossanlage geben, sowie sein Insiderwissen vermitteln.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Treffpunkt ist an der Brücke zu den Parkplätzen.

HuVV Wickrath Pressestimmen 2022

WICKRATH > LOKALES

02.08.2022 | Von: Dr. Axel Bieling

Wickrath erinnert an „Mutter“ Ey?

Mutter Ey starb am 27. August 1947, also kurz nach Ende des zweiten Weltkrieges. Heute 2022 liegt dieses Datum 75 Jahre zurück, Zeit an Mutter Ey zu erinnern. "Ein Mensch ist nicht nur meiner Meinung nach erst dann wirklich vergessen, wenn man nicht mehr an ihn denkt."

Wer war nun diese "Mutter Ey"?

Johanna Ey, geb. Stocken wurde vor knapp 160 Jahren in Wickrath geboren. Sie hatte ein nicht gerade einfaches Leben. Johanna Ey, die kaum Schulbildung besaß, formulierte diesen Umstand in der für sie bekannten präzisen und knappen Form so: "Am 4. März 1864 in Wickrath bin ich geboren als Kind armer Eltern. Mein Vater Trinker, meine Mutter eine geduldige Frau. Wir Kinder lebten jeden Tag in Angst." Ende des 19. Jahrhunderts gab es für Frauen ohne ausreichende Schulbildung wenig Lebenschancen. Mit vierzehn verdingte sie sich als Dienstmädchen, später heiratete sie einen Alkoholiker, der sie mit vier Kindern sitzen ließ.

Mutter Ey ließ den Kopf nicht hängen, ließ sich scheiden und eröffnete 1907 in Düsseldorf eine Backwarenhandlung und 1910 dazu eine Kaffeestube. Natürlich konnte sie zu diesem Zeitpunkt nicht wissen, welch entscheidender Wandel ab da in ihrem Leben eingeläutet wurde. In der Kaffeestube bemutterte sie zahlreiche Nachwuchskünstler der benachbarten Düsseldorfer Kunstakademie. Sie strickte warme Wollschals und schnitt den jungen Männern die Haare. Dazu gab es immer ein Wurstbrötchen oder einen Apfelkuchen. Als Bezahlung nahm sie häufig Bilder dieser Künstler an und mutierte so zur Galeristin und Kunsthändlerin. Einer der Künstler war Otto Dix, dessen Bilder 2014 im Zuge der Gurlitt-Erbschaft öfter im Deutschen Fernsehen gezeigt wurden.

Für die verköstigten Künstler lag es nahe, zum Dank Mutter Ey selber zu malen. Sie gilt daher als meistgemalte Frau Deutschlands. Johanna Ey gibt es in Pastellfarben, in Öl, Kohle und Tusche. Die Bilder von ihr sind als hingeworfene Skizzen, in Normalgröße und sogar in Lebensgröße erhalten. Sie wurde in Gips modelliert und in Bronze gegossen. Für mich ist eines der schönsten Bilder das von Arthur Kaufmann, Gründungsdirektor der Städtischen Schule für Dekorative Kunst in Düsseldorf.. Es zeigt Mutter Ey im Kreise der Mitglieder des "Jungen Rheinlands". Das Fehlen von Adolf Uzarski deutet schon auf Konflikte in der Gruppe hin. Uzarski wollte nicht auf einem Bild mit seinem Widersacher Gert H. Wollheim verewigt werden. Es ist unbestritten, dass die kümmernde Art von Johanna Ey die Gruppe letztlich über alle Diskrepanzen künstlerischer Auffassungen hinweg zusammen hielt.

Neueren Datums ist die Bronze auf dem "Mutter-Ey-Platz" in Düsseldorf. Ein Reisefoto von mvanroy aus dem Jahr 2021 findet sich im Internet auf tripadvisor unter der Adresse www.tripadvisor.de/ShowUserReviews-g187373-d14767001-r817988592-Mutter_Ey_Cafe-Dusseldorf_North_Rhine_Westphalia.html.

Auch Verse entstanden zum Dank. Einer ist besonders bekannt geworden: Max Ernst schrieb zu ihrem 65. Geburtstag extra aus Paris.

„grosses ey wir loben dich,
ey wir preisen deine staerke,
vor dir neigt das rheinland sich
und kauft gern und billig deine werke!"

Johanna Ey, auch gern als "Malermutter" bezeichnet, war bei ihrem Tun nicht selbstlos. Sie liebte das brodelnde Leben in ihrer Galerie und war aufgeschlossen für jede neue, kämpferische Idee. Der Deutschlandfunk zitierte 2014 eine Lokalzeitung so: "Auch wenn man ihr die Schaufenster einschlug oder sich vor dem Erdgeschoss endlose Menschenketten bildeten, die lebhaft für und kontra disputierten. Denn so wie vor Mutter Eys Laden über Kunst gesprochen worden ist, ist noch nie in Düsseldorf über Kunst disputiert worden."

Johanna Ey selber war begeistert: "Es kamen immer neue Bilder und neue Maler. Es wurde für mich eine herrliche, schöne Zeit, da ich diese geistig wertvollen Künstler um mich hatte. Ich war so stolz, dass ich unermüdetlich mitarbeiten konnte am Aufbau einer modernen Kunstepoche."

1925 nahm der Trubel ab. Max Ernst lebte in Paris, auch Dix, Wollheim und Pankok hatten Düsseldorf verlassen.

Die Gruppe „Das junge Rheinland“ war den Nationalsozialisten ein Dorn im Auge. Die Bilder liefen unter „entartete Kunst“, viele wurden vernichtet, noch mehr gerettet, nicht zuletzt durch den kämpferischen Einsatz von Mutter Ey. Aus dieser Haltung rührte wohl der Satz, den sie 1939, kurz vor Kriegsbeginn, in einem Brief schrieb:

„Ich bin das rote Tuch für die Beamten der Stadt Düsseldorf, weil sie alle bald in die Hose was machen, wenn mein Name genannt wird“.

Nach dem Kriegsende und dem Ende des Nationalsozialismus im Mai 1945 war Mutter Ey in Düsseldorf wieder hoch angesehen. Sie erhielt die Ehrenbürgerschaft und ein Ehrengrab auf dem Düsseldorfer Nordfriedhof. Dazu wurden in der Düsseldorfer Altstadt unweit der K20 Kunstsammlung NRW eine Straße und ein Platz nach ihr benannt. Im Nordwesten ihrer Geburtsstadt Wickrath gibt es zu ihrem Andenken zwischen Schillingstaler Weg und Hompeschstraße ebenfalls eine Mutter-Ey-Straße.

Drei Skulpturen existieren von Mutter Ey, eine im Spee'schen Park in Düsseldorf, eine auf dem schon zitierten Mutter-Ey-Platz und eine am oberen Ende der Quadtstraße in Wickrath. In Zusammenarbeit mit den Schülerinnen und Schülern der Gemeinschaftsgrundschule Wickrath wurden von den Skulpturen vor acht Jahren Zeichnungen angefertigt und im November 2014 zur Erinnerung an Mutter Ey in der Wickrather Zweigstelle der Sparkasse in einer viel besuchten Ausstellung ausgehängt.



Mutter Ey in der Quadtstraße
Foto: Hubert Hack



WICKRATH > LOKALES

31.07.2022 | Von: Werner Erkens

Zwei tolle Tage beim Wickrathener Fest am See

Die Menschen brauchen Feste, zusammen sein, gemeinsam feiern - wenn es in diesen Zeiten auch noch eine Freiluftveranstaltung ist, dann ist der Zuspruch immens.

Die Menschen brauchen Feste, zusammen sein, gemeinsam feiern - wenn es in diesen Zeiten auch noch eine Freiluftveranstaltung ist, dann ist der Zuspruch immens.

Am Samstag war die Besucherzahl so hoch, dass der Gastronom eine Glanzleistung vollbringen musste. Dennoch: Es reichte nicht. Hier machte sich der Fachkräftemangel deutlich bemerkbar. Das führte zu der kuriosen Situation, dass einige Wickrathener aufgrund der langen Wartezeit nach Hause gingen und dort ein Getränk besorgten oder aber einen Lebensmittelladen in Wickrath besuchten und dort für einen unverhofften Ansturm sorgten.

Trotz dieser kleinen Schwäche urteilte am darauffolgenden Morgen Pfarrerin Esther Gommel-Packbier: "Ein großartiges Fest!" Die Pfarrerin der Ev. Kirchengemeinde Wickrathberg feierte gemeinsam mit Christoph Tenberken, Wortgottesdienstleiter in St. Matthias Wickrath, einen ökumenischen Gottesdienst. Auch der ist traditionell sehr gut besucht.

Den Trubel des Alltags hinter sich lassen: Diese Möglichkeit bot das gesamte Fest und auch der gemeinsame Gottesdienst. Das Publikum schmunzelte, als Christoph Tenberken Onjeschwedde kauend vor ihm stand. Tenberken nutzte diese "Brücke" um von der Speisung der 5.000 in dieser und ähnlicher Fassung in allen vier Evangelien zu erzählen. Die Kollekte des Gottesdienstes war in ökum. Verbundenheit bestimmt für das internationale kath. Hilfswerk Missio. Musikalisch begleitet wurde der Gottesdienst von den Bläserinnen und Bläsern der Jagdhornbläsercorps der Hegeringe MG + RY sowie von Kantor Jens Ebmeyer.



Wickrathener Schlosspark wird zum Kinderparadies

VON ALEXANDRA DAHMEN

MÖNCHENGLADBACH Bei strahlendem Sonnenschein und angenehmen 25 Grad verwandelte sich der Park des Wickrathener Schlosses am gestrigen Sonntag in ein Kinderparadies der besonderen Art. An sechs verschiedenen Stationen konnten alle Kinder bis zehn Jahren beim Fest des Wickrathener Heimat- und Verkehrsvereins ihr Können unter Beweis stellen und die gesammelten Stempeln, die man nach dem Absolvieren einer jeden Station erlangte, gegen ein Spielzeug eintauschen.

Die Kinder mussten sich vor allem in Geduld üben, denn das Fest war beliebt und vor manchen Stationen musste man warten. So wie der 7-jährige Linus beim Dosenwerfen. „Aber ich finde, das Warten lohnt sich, ich habe mir schon ein Playmobil-Fahrzeug ausgesucht, das ich mir für meine Stempel mitnehmen möchte. Ich hoffe, dass es nachher noch da ist.“ Beim „Korken angeln“ war Geschicklichkeit gefragt. „Ich habe das unterschätzt, man braucht da echt eine ruhige Hand“, sagt Zoe, die mit zehn Jahren eine der ältesten Teilnehmerinnen ist.

Ähnlich anspruchsvoll war auch

das Torwandschießen, bei dem man ein erfahrener Kicker sein musste. Aber getreu dem Motto „Dabei sein ist alles“ bekamen natürlich auch die Kinder einen Stempel, die nicht ins Schwarze trafen. Beim Malen des Stadtteils Wickrath ging es ruhiger zu. Hier konnten die kleinen und größeren Kinder ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Doch nicht alle kamen aus Wickrath und hatten daher nur wenig Ideen. „Aber ich habe gefragt, ich kann auch einfach was anderes malen“, sagt Katharina und macht sich stattdessen an ein Gemälde von ihrem eigenen Zuhause.

Kinder mit einem grünen Daumen und einem besonderen Sinn für die Natur hatten beim „Riech Memory“ und dem Anbauen von eigener Kresse jede Menge Spaß. So wie Tom, der keine Schwierigkeiten dabei hatte, die verschiedenen Kräuter nur über den Geruch zuzuordnen. Und auch beim Kresse säen ging sein Herz auf. „Ich esse Kresse wie mein Opa gerne auf dem Brot. Richtig toll, dass ich meine eigene Kresse bald essen kann.“ Nach dem Stempelsammeln und dem Einlösen gegen ein Spielzeug konnten sich die Kinder noch schminken lassen oder eine Luftballonfigur ergattern.



Beim Kinderfest des Heimat- und Verkehrsvereins Wickrath wurde von den Teilnehmern fleißig gemalt. FOTO: RICK

HuVV Wickrath Pressestimmen 2022

Endlich wieder Kinderfest des HuVV-Wickrath auf der Schlosswiese

Nach zweijähriger Zwangspause konnte in diesem Jahr am letzten Sonntag vor Ende der Sommerferien endlich wieder das traditionelle Kinderfest des Heimat- und Verkehrsvereins Wickrath stattfinden.

Bei strahlendem Sommerwetter fanden sich ca. 300 Kinder mit Eltern und Großeltern auf der Wickrather Schlosswiese ein. Auch Bürgermeisterin Petra Heinen-Dauber, die am Wochenende zuvor schon das Fest am See miteröffnet hatte, ließ es sich nicht nehmen, auch dieses weitere Festereignis des Wickrather Sommers zu besuchen.

Die kleinen Gäste vergnügten sich bei Büchsenwerfen, Entenangeln und Torwandschießen. Am Maltisch entstand in geduldiger Kleinarbeit eine Vielzahl von Bildern, auf denen die Kinder ihren Stadtteil in bunten Farben porträtierten. Am Stand der Aktion Minigärtner konnten sie an verschiedenen Kräutern ihren Geruchssinn erproben. Beim Kinderschminken und der Luftballonkunst bildeten sich lange Schlangen, so dass die Künstler Überstunden machen mussten, um alle Wünsche zu erfüllen. Vor dem Abschied gab es für die Kinder, die mitgemacht hatten, noch jede Menge kleine Preise.

Die Organisatoren vom Heimat- und Verkehrsverein, unter ihnen Bezirksvorsteher Uli Mones und die neugewählte Landtagsabgeordnete Vanessa Odermatt, hatten angesichts der vielen kleinen Besucher alle Hände voll zu tun und konnten am Ende zufrieden auf ein erfolgreiches Fest zurückschauen.



Nach dem Ausfall des diesjährigen Neujahrsempfangs, lädt der HuVV für Sonntag, 21. August 2022, 11.00 Uhr, zu einem Vereinsempfang in den Nassauer Stall ein.

In diesem Jahr findet die Veranstaltung in Kooperation mit der Organisation 50plus statt. Wie gewohnt wird diese Veranstaltung in Form eines Frühschoppens durchgeführt. Entsprechende Getränke werden angeboten.

Die Veranstaltung wird als Plattform für Gespräche und Meinungsaustausch zwischen Bevölkerung, Vereinen und Politik gesehen.

Besucherrekord beim Kinderfest des Wickrather Heimat- und Verkehrsvereins

Der Wickrather Heimat- und Verkehrsverein kann bei seinem diesjährigen Kinderfest wieder einen neuen Besucherrekord verbuchen. Pünktlich um 14 Uhr füllte sich der Platz hinter dem Wasserspielplatz auf der Schlosswiese mit Großeltern, Eltern und Kindern, für die der Verein zum 13. Mal zu seinem Kinderfest eingeladen hatte. Eifrig wurden die einzelnen, mit HuVV-Vorstandsmitgliedern besetzten, Stationen (Glücksrad, Dosenwerfen, Malen, Korkenangeln, Torwandschießen) aufgesucht. Den Erfolg ließ man sich mit einem Stempel bestätigen. Wer die Teilnehmerkarte mit allen Stempeln versehen hatte, durfte mit strahlenden Augen den Gewinn in Empfang nehmen. Wer wollte, konnte sich noch einen Luftballon verzaubern- und sein Gesicht nach Belieben verändern lassen. Interessante Informationen und Einblicke in das Gärtnerleben gaben die Minigärtner an ihrem Stand. Trotz teilweise langer Schlangen an den einzelnen Stationen, blieben die Kinder sehr geduldig, hatten sichtlich Spaß am Erleben und die Veranstalter freuten sich über das erfolgreiche Kinderfest.



HuVV Wickrath Pressestimmen 2022



WICKRATH > LOKALES

21.08.2022 | Von: Werner Erkens

Wickrath Vereinsempfang im Nassauer Stall (1/4)

Knut Jacobi: „Gemeinsam können wir für Wickrath einfach mehr erreichen!“



WICKRATH > LOKALES

21.08.2022 | Von: Werner Erkens

Wickrath Vereinsempfang im Nassauer Stall (2/4)

Von Bezirksvorsteher Uli Mones gab es Dank und deutliche Kritik



WICKRATH > LOKALES

22.08.2022 | Von: Redaktion

Wickrath Vereinsempfang im Nassauer Stall (3/4)

Petra Vogt, ehemalige Leiterin des Wickrath Gemeinde ladens, über die Entstehung und das HEUTE des Netzwerkes 55+ in Wickrath. Heute ist Petra Vogt Ehrtenamtlerin des Netzwerkes.

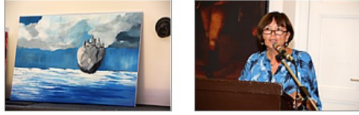
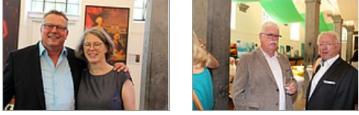
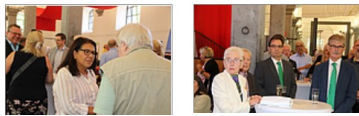
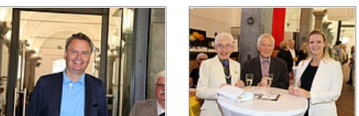
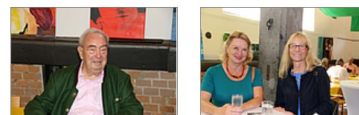


WICKRATH > LOKALES

22.08.2022 | Von: Redaktion

Wickrath Vereinsempfang im Nassauer Stall (4/4)

Stefan Schmitz - als Vertreter des Winterbrauchtums - während des Vereinsempfangs. Schmitz ist 1. Vorsitzender und Sitzungspräsident der KG "Die Kreuzherren" Wickrath



Knut Jacobi (links) und Uli Mones (Mitte), Bundestagsabgeordneten Gülistan Yüksel, SPD, (zweite v. r.) und Günther Krings, CDU (zweiter v. l.) und Kassenwartin des Vereins Vanessa Odermatt (CDU). FOTO: UNGERECHTS

Kinderfest auf der Schlosswiese war ein voller Erfolg

Der Wickrater Heimat- und Verkehrsverein konnte bei seinem diesjährigen Kinderfest wieder einen neuen Besucherrekord verbuchen.

Pünktlich um 14 Uhr füllte sich der Platz hinter dem Wasserspielplatz auf der Schlosswiese mit Großeltern, Eltern und Kindern, die der Verein zum 13. Male zu seinem Kinderfest eingeladen hatte. Eifrig wurden die einzelnen, mit HuVV-Vorstandsmitgliedern besetzten, Stationen Glücksrad, Dosenwerfen, Malen, Korkenangeln und Torwandschießen aufgesucht. Der Erfolg wurde mit einem Stempel bestätigt. Wessen Teilnehmerkarte mit allen Stempeln versehen war, durfte mit strahlenden Augen den Gewinn in Empfang nehmen. Wer wollte, konnte sich noch einen Luftballon verzaubern und sein Gesicht nach Belieben verändern lassen.

Interessante Informationen und Einblick in das Gärtnerleben gaben die Minigärtner an ihrem Stand. Trotz teilweise langer Schlangen an den einzelnen Stationen blieben die Kinder sehr geduldig, freuten sich sichtlich über das Erlebte, und der Veranstalter freute sich über eine erfolgreiche Veranstaltung.



Auf dem Kinderfest gab es viel Spaß

WICKRATH > LOKALES

24.08.2022 | Von: Redaktion

En Weckroth wött wi'er Platt jekallt

27. Plattdeutsche Veranstaltung in Wickrath

Nun schon zum 27. Mal lädt der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath zu einer Plattdeutschen Veranstaltung ein - lang ersehnt nach 2 Jahren Corona-Pause. Auch in diesem Jahr greift die Organisatorin des Nachmittags - Irmgard Bautz vom HuVV - wieder auf bewährte Akteure der letzten Jahre zurück. Sie hat eine bunte Mischung aus Liedern und Texten - heiter und besinnlich, aus alter Zeit und heutigem Leben - zusammengestellt.

Irmgard Bautz selbst wird von „En Kruutpaasch“ erzählen, Brigitte Schröders bringt kleine Geschichten aus dem Alltagsleben, Renate Irmes berichtet von Ausflügen nach Bocklemünd und Kölle und Johanna Heckermann erinnert sich an ihre Kindheit. Neu im Kreis der plattdeutschen Interpreten ist Gertrud Voiss. Sie berichtet uns von ihren Erfahrungen aus dem Karneval. Zur Auflockerung der Wortbeiträge werden Kurt Eitel und Norbert Degen einige plattdeutsche Lieder singen.

Die Veranstaltung findet am 4. September um 16.00 Uhr im Evangelischen Gemeindezentrum auf der Denhardtstraße in Wickrath statt. Der Einlass ist um 15.00 Uhr, vor Beginn der Veranstaltung werden Kaffee und diverse kühlende Getränke angeboten. Der Eintritt ist frei.

Der HuVV Wickrath freut sich auf Ihren Besuch und wünscht viel Vergnügen.

Lob und Tadel beim Sommerfest in Wickrath

In Kooperation mit der Gruppe 55+ hatte der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath am Sonntag zum Sommerfest in den Nassauer Stall des Wickrather Schlosses eingeladen. Viele Besucher waren erschienen, auch aus anderen örtlichen Vereinen wie aus der Schützengesellschaft St. Antonius, und der KG Kreuzherren, die inoffiziell ihre neue Kreuzritterin, **Esther Gommel-Packbier** (offizielle Vorstellung am 19. November), präsentierte. **Knut Jacobi**, 2. Vorsitzender, freute sich mitteilen zu können, dass die Arbeit im Verein auf eine breitere Basis gestellt werden kann und dass jüngere Mitglieder für den erweiterten Vorstand gewonnen werden könnten. **Petra Vogt** von der Gruppe 55+ stellte ihr Netzwerk von über 200 Aktiven der über 55-Jährigen vor. Die „älteren Menschen“ engagieren sich in vielen Gruppen, spielen Karten, kegeln, wandern, walken, boulen, lernen Fremdsprachen und unternehmen Städtetouren. Sie betonte: „Wir sind kein Verein, haben keine Mitgliedsbeiträge und sind politisch sowie konfessionell unabhängig.“

Vereinsvorsitzender **Uli Mones** lobte in seiner Rede die Zusammenarbeit der Wickrather Vereine, was sich daran zeige, dass alle mitmachen. Seine Bitte: „Besuchen Sie die Veranstaltungen. Es lohnt sich.“ Verärgert zeigte sich Mones darüber, dass die Wickrather wohl noch lange auf die Umsetzung von Plänen warten müssen. Als Beispiele nannte er den Verfall des Wickrather Rathauses und das ehemalige vogelkundliche Museum, das bereits renoviert sein sollte. Er mahnte die Politik, die Außenbezirke nicht zu vergessen. „Gerade die sind es doch, die unsere Stadt lebens- und liebenswert machen.“

fju

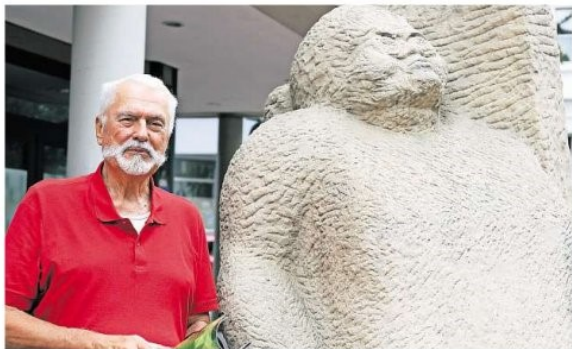


VON HELMUT MICHELIS

MÖNCHENGLADBACH Die edlen Schlossherren, die der Wickrath Quadstraße ihren Namen gegeben haben, hätten gewiss die Nase gerümpft über jenen sandsteinfarbenen Fünf-Tonnen-Koloss vor der Volksbank. Von der Poststraße aus mutet er an wie ein Findling aus der Eiszeit, er ist sogar auf Lauffüßchen zu erkennen und wipkt vor dem Genuß der Straße wie ein Darstellungsfehler. Erst von der anderen Seite erkennt der Fußgänger die Gesichtszüge einer stattlichen Frau – das Denkmal ist der späteren „Mutter Ey“ gewidmet, die in Wickrath geboren ist.

Sie wuchs nur wenige hundert Meter entfernt in ärmlichen Verhältnissen auf, getrennt von der Bahnlinie in Richtung Aachen, an deren Schranke man auch jetzt wieder dreieinhalb Minuten warten muss, bevor es endlich weitergeht. In einem liebevoll renovierten Haus an der Rheinadhäler Straße steht „A Stocken“ auf dem Klingelschild – ein Verwandter? Johanna Ey, geborene Stocken, kam hier am 4. März 1864 zur Welt. Niemand öffnet. Auch um das Denkmal herum ist es an diesem Abend still, während weiter unten vor dem Eiscafé und dem Kebab-Haus etliche Menschen auf der Quadstraße sitzen. Eine Gruppe Radfahrer rollt vorbei, ohne Mutter Ey eines Blickes zu würdigen, ein schwarzer Pkw parkt vorsichtshalber hinter ihr eine Kerbe im steinernen Rock macht deutlich, dass dies wohl einem Vorgänger nicht so gut gelungen ist. „Bei Mutter Ey denken die meisten an ihr Wirken in Düsseldorf“, sagt Axel Bieling vom Heimat- und Verkehrsverein Wickrath. Es sei den inzwischen verstorbenen Wickrathern Imela und Willi Gilles zu verdanken, dass ihre Kindheit und Jugend im heutigen Mönchengladbacher Ortsteil überhaupt bekannt geworden sei.

Das bestätigt Hildegard Krahn, die seit 40 Jahren im Vorstand des Heimatvereins aktiv ist. „Ich war 1989 dabei, als der Künstler Peter Rübsam auf der Wiese neben dem Schloss das Kunstwerk aus dem Sandstein geschlagen hat. Es war schön, ihm bei der Arbeit zuzusehen.“ Das Denkmal lässt auf eine behäbige, eher betulichte ältere Frau schließen, was nur äußerlich gestimmt hat. Johanna Ey konnte auch widerspenstig und kämpferisch sein, ihr Leben verlief ausgesprochen turbulent und hatte viele Höhen und Tiefen. Den Ehrentitel „Mutter Ey“ mochte sie selbst gar nicht, heißt es in einem Beitrag in der Rheinischen Post im März 2014 aus Anlass ihres 150. Geburtstages. „Sie verstand sich als Rebellen, die ihre jungen Künstler förderte und gegen Angriffe verteidigte.“ „Die gute Mutter Ey, die meiste gemalte Frau Deutschlands, die Hebamme und Amme der jungen Kunst in Düsseldorf“, so nannte ein Kunstkritiker in den 1920er Jahren die korpulente kleine Frau, die als Kunsthändlerin zur Legende wurde. „Otto Dix porträtierte sie in Henscherspose, das Kleid in



Axel Bieling, am Denkmal von Mutter Ey, hat über das Leben der gebürtigen Wickratherin geschrieben. FOTOS: DR. HELMUT MICHELIS

„Mutter Ey“ und ihre Heimat

Vor 75 Jahren starb die berühmte Kunstmäzenerin Johanna Ey. Vor allem ihre Zeit in Düsseldorf hat sie bekannt gemacht. Geboren wurde sie aber in Wickrath. Dort erinnern ein Denkmal und eine Straße an sie.

leuchtendem Lila vor dramatisch rotem Hintergrund, und Peter Janssen malte sie in Graubraun, auf dem Sofa schlief, Hermann Hundt zeigte ihr Kontexte als Spanierin mit langer Mantille“, so würdigte der Deutschlandfunk die Wickratherin in einem Beitrag zum 150. Geburtstag. Johanna Ey gibt es in Öl, Kohle, Tusche und Pastell, in lebensgroßen Gemälden und hingeworfenen Skizzen, in Bronze gegossen und in Gips modelliert.“

Diese Zukunft war der kleinen Johanna Stocken nicht in die Wiege gelegt. „Ende des 19. Jahrhunderts gab es für Frauen ohne ausreichende Schulbildung wenig Lebenschancen. 14-jährig verdingte sie sich als Dienstmädchen, später heiratete sie einen Alkoholiker, der sie mit vier Kindern

sitzen ließ“, erläutert Axel Bieling, der ihre Geschichte aufgeschrieben hat. Johanna war das jüngste von fünf Kindern, ihr beiden Brüder arbeiteten nach der Schule als Gerber in der Wickrath Lederfabrik, wo vermutlich auch der Vater tätig war.

Hildegard Krahn kann aufklären, warum Johanna Ey in der Literatur mal als Mutter von 14 oder 15 Kin-



Hildegard Krahn vom Heimatverein Wickrath mit einem Bild der 1864 im Ortsteil geborenen Kunstmäzenerin Johanna Ey.



Das ungewöhnliche Denkmal von Peter Rübsam in der Wickrath Quadstraße erinnert an die legendäre Mutter Ey.

Neuere Datums ist die Bronze auf dem „Mutter-Ey-Platz“ in Düsseldorf. Ein Relieftafel von mvanroy aus dem Jahr 2011 findet sich im Internet auf tripadvisor unter der Adresse https://www.tripadvisor.de/ShowUserReviews-g187373-d14767001-t817988592-Mutter_Ey_Cafe-Duesseldorf_North_Rhine_Westphalia.html.

Auch Verse entstanden zum Thema. Einer ist besonders bekannt geworden: Max Ernst schrieb zu ihrem 65. Geburtstag extra aus Paris:

„Grosses ey wir loben dich,
ey wir preisen deine starke,
vor dir neigt das rheinland sich
und kauft gern und billig deine werke“

Johanna Ey, auch gern als „Maler Mutter“ bezeichnet, war bei ihrem Tun nicht selbstlos. Sie liebte das brodelnde Leben in ihrer Galerie und war aufgeschlossen für jede neue, kämpferische Idee. Der Deutschlandfunk zitierte 2014 eine Lokaltzeitung so: „Auch wenn man ihr die Schaufenster einschlug oder sich vor dem Erdgeschoss endlose Menschenketten bildeten, die lebhaft für und kontra diskutierten. Denn so wie vor Mutter Eys Laden über Kunst gesprochen worden ist, ist noch nie in Düsseldorf über Kunst diskutiert worden.“ Johanna Ey selber war begeistert: „Es kamen immer neue Bilder und neue Maler. Es wurde für mich eine herrliche, schöne Zeit, da ich diese geistig wertvollen Künstler um mich hatte. Ich war so stolz, dass ich unermüdet mitarbeiten konnte am Aufbau einer modernen Kunstszene.“

1925 nahm der Trübel ab. Max Ernst lebte in Paris, auch Dix, Wollheim und Pankok hatten Düsseldorf verlassen. Die Gruppe „Das junge Rheinland“ war den Nationalsozialisten ein Dorn im Auge. Die Bilder liefen unter „entartete Kunst“, viele wurden vernichtet, noch mehr gerettet, nicht zuletzt durch den kämpferischen Einsatz von Mutter Ey. Aus dieser Haltung rührte wohl der Satz, den sie 1939, kurz vor Kriegsbeginn, in einem Brief schrieb: „Ich bin das rote Tuch für die Beamten der Stadt Düsseldorf, weil sie alle bald in die Hose was machen, wenn mein Name genannt wird.“ Nach dem Kriegsende und dem Ende des Nationalsozialismus im Mai 1945 war Mutter Ey in Düsseldorf wieder hoch angesehen. Sie erhielt die Ehrenbürgerschaft und ein Ehrengrab auf dem Düsseldorf Nordfriedhof. Dazu wurden in der Düsseldorf Altstadt unweit der K20 Kunstsammlung NRW eine Straße und ein Platz nach ihr benannt. Im Nordwesten ihrer Geburtsstadt Wickrath gibt es zu ihrem Andenken zwischen Schillingstaler Weg und Hompeschstraße ebenfalls eine Mutter-Ey-Straße.

Drei Skulpturen existieren von Mutter Ey, eine im Spee'schen Park in Düsseldorf, eine auf dem schon zitierten Mutter-Ey-Platz und eine am oberen Ende der Quadstraße in Wickrath. In Zusammenarbeit mit den Schullehrinnen und Schülern der Gemeinschaftsschule Wickrath wurden von den Skulpturen vor acht Jahren Zeichnungen angefertigt und im November 2014 zur Erinnerung an Mutter Ey in der Wickrathler Zweigstelle der Sparkasse in einer viel besuchten Ausstellung ausgehangt.

Text: Dr. Axel Bieling

75. Todestag

Wickrath erinnert an „Mutter“ Ey

Mutter Ey starb am 27. August 1940, also kurz nach Ende des zweiten Weltkrieges. Heute 2022 liegt dieses Datum 75 Jahre zurück. Zeit an Mutter Ey zu erinnern. Ein Mensch wird nicht nur malter Meinung nach an erst dann wirklich vergessen, wenn man nicht mehr an ihn denkt.

Wer war und wie „Mutter Ey“?

Johanna Ey, geb. Stocken wurde vor knapp 160 Jahren in Wickrath geboren. Sie hatte ein nicht gerade einfaches Leben. Johanna Ey, die kaum Schulbildung besaß, formulierte diesen Umstand in der für sie bekannten präzisen und knappen Form so: „Am 4. März 1864 in Wickrath bin ich geboren als Kind armer Eltern. Mein Vater Trinker, meine Mutter eine geldgierige Frau. Wir Kinder lebten jeden Tag in Angst.“ Ende des 19ten Jahrhunderts gab es für Frauen ohne ausreichende Schulbildung wenig Lebenschancen. Mit vierzehn verdingte sie sich als Dienstmädchen, später heiratete sie einen Alkoholiker, der sie mit vier Kindern stören liess.

Volksverein
Mönchengladbach
2 x secondhand in Rheydt
Mo-Fr 9:30-12:30, Sa 9:30-12:30

Möbelfladen
Gebrauchsgüter, gerahmte
Erdbeeren
Gartenmöbel
Gartenmöbel Nr. 102
Tel: 021 66 071 1100

Kleiderladen
Textilien,
Sneaker, Bücher
Gartenmöbel Nr. 118
Tel: 021 66 070 92 46



Das Denkmal der Mutter Ey auf der Quadstraße in Wickrath

Foto: Michael

Schlossparkführung in Wickrath

Der Wickrath Heimat- und Verkehrsverein führt am Sonntag, dem 20. August um 15 Uhr seine traditionelle, jährliche Schlossparkführung durch. Rainer Kühn, Vorsitzender des Geschichtskreises im HuVV, wird den Teilnehmern interessante Informationen und geschichtliche Hintergründe der Schlossanlage geben, sowie sein Insiderwissen vermitteln. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Treffpunkt ist an der Brücke zu den Parkplätzen.

Wickrath Plattdeutsch-Nachmittag
Am Sonntag, 4. September, 16 Uhr, lädt Irmgard Bautz vom Heimat- und Verkehrsverein Wickrath zu einem Plattdeutsch-Nachmittag ein. Jeder kann Geschichten oder Text auf Platt vortragen. Anmeldungen unter 02166 54114 oder mit einer E-Mail an info@heimatverein-wickrath.de.

Nach zwei Jahren Coronapause

Empfang des Heimat- und Verkehrsvereins

Prof. Dr. Knut Jacobi, der stellvertretende Vorsitzende des Heimat- und Verkehrsvereins Wickrath e.V. konnte nach langer, coronabedingter Pause am Sonntagmorgen, dem 21. August zahlreiche Gäste zum Empfang begrüßen. Aus der Politik waren

lichkeit zu erreichen. Immerhin biete das Jahr 2022 Anlass zur Hoffnung. Als Beispiele nannte er die gelungenen Veranstaltungen „Jazz-Picknick“ zu Pfingsten, Schlossführungen, das Fest am See und das Kinderfest. Prof. Dr. Knut Jacobi zeigte sich dankbar, dass sowohl die



Prof. Dr. Knut Jacobi bei seinen Ausführungen

Foto: U. Robling

die Bundestagsabgeordneten Gülistan Yüksel (SPD) und Dr. Günter Krings (CDU), die Landtagsabgeordnete Vanessa Odermatt (CDU), der ehemaligen Bezirksvorsteher Arno Oellers (CDU) und der frühere Bezirksverwaltungsstellenleiter Hans-Josef Pisters gekommen. Ebenfalls wurden Vertreter von Polizei und Feuerwehr, Stadtparkasse und Volksbank, Vereinen und namentlich das Ehepaar Werner und Henny Scholz vom Heimatverein Odenkirchen sowie Petra Vogt von „55+“ begrüßt.

Prof. Dr. Knut Jacobi zeigte sich erleichtert, dass nach zwei ziemlich schwierigen Jahren erstmals wieder ein Gespräch möglich geworden sei. Die Menschen hätten Sehnsucht nach Gemeinschaft. In der Pandemie hätten praktisch keinerlei Veranstaltungen stattfinden dürfen. Dabei sei es ja gerade Ziel des Heimat- und Verkehrsvereins, die Öffent-

lichkeit zu erreichen. Immerhin biete das Jahr 2022 Anlass zur Hoffnung. Als Beispiele nannte er die gelungenen Veranstaltungen „Jazz-Picknick“ zu Pfingsten, Schlossführungen, das Fest am See und das Kinderfest. Prof. Dr. Knut Jacobi zeigte sich dankbar, dass sowohl die Landtagsabgeordnete Vanessa Odermatt als auch Bezirksvorsteher Uli Mones (CDU) sich nicht zu schade gewesen seien, beim Kinderfest Stände zu betreuen. Sei Dank galt auch den vielen ehrenamtlichen Vereinsmitgliedern. Auch für die weiteren Monate stünden interessante Veranstaltungen an. Er verwies auf die Musikwoche vom 22. bis zum 30. Oktober, die Gedenkfeier zum Volkstrauertag am 12. November und die Veranstaltung „Wickrather Vereine laden zum Advent“ am 3. Dezember auf dem Lindenplatz. Abschließend zitierte Prof. Dr. Knut Jacobi aus dem Integrierten Handlungs- und Entwicklungskonzept

(IHEK) für Wickrath, den Studenten der Fakultät Raumplanung an der TU Dortmund verfasst hatten. Darin heißt es: „Die Wickrather haben ein starkes Identitätsgefühl.“

Sodann stellte Petra Vogt, ehemalige Leiterin des Wickrather Gemeindeladens und jetzt ehrenamtlich tätig, das Konzept „55+“ vor. Seinerzeit wurden mehr als 50 Ideen gesammelt, um Menschen mit gemeinsamen Interessen in einem Netzwerk zu verbinden. Es handele sich dabei nicht um einen Verein. Es würden auch keine Mitgliedsbeiträge erhoben. Es gehe darum, Kontakte zu knüpfen und gemeinsame Wünsche zu realisieren. Aus dem herausgegebenen Flyer sind allein 31 Gruppen aufgeführt, die von B wie Billard oder Boule bis hin zu Y wie Yoga gemeinsam ihre Freizeit aktiv miteinander gestalten. Ziel sei es, immer mehr Menschen in dieses Netzwerk hineinzubringen.

Uli Mones, Vorsitzender des Heimat- und Verkehrsvereins dankte allen Ehrenamtlichen für ihr Engagement. Er merkte aber auch kritisch an, das für Wickrath frühestens 2025 wieder Fördermittel zur Verfügung stünden. Wenn etwas positives in der Stadt geschehe, sei dies regelmäßig mit Stadtmitte verbunden. Die Außenbezirke hätten das Nachsehen.

Ein Beispiel sei der Nassauer Stall. Bekanntlich sei die Akustik schlecht. Die Stadt habe zwar ein Gutachten hierzu erarbeiten lassen. Hier sei aber nichts über das Ergebnis bekannt. Uli Mones bedankte sich für die Stoffbahnen, die durch ehrenamtliche Hilfe von Vereinen eingebaut und, wie man hören könne, das Problem reduziert habe.

Stefan Schmitz, Erster Vorsitzender der KG „Die Kreuzherren“, berichtete über die Beteiligung der Wickrather Karnevalisten am Schützenfest und Fest am See. Er mahnte hinsichtlich der Verwendung von Fördergeldern für Vereine ein gesundes Augenmaß an. Nicht in Wickrath aber anderswo habe mancher Verein mit Fördergeldern Ausgaben für aufwendigere oder größer dimensionierte Veranstaltungen getätigt. Letztendlich stünde man bei dieser Verfahrensweise und rückläufigen Besucherzahlen irgendwann vor dem nichts. Vielleicht wäre der Slogan „Bei uns sitzen Sie für einige Stunden in einer warmen Halle“ etwas für Vereine, die Veranstaltungen in der kalten Jahreszeit geplant hätten. Am 19. November fände die Sessionseröffnung im Schloss Wickrath statt, am 7. Januar das Biwak auf dem Lindenplatz, am 21. Januar die Kreuzherrenszung.

Der Präsident der Wickrather Schützengesellschaft 1967 e.V. Enrico Odermatt ergriff danach das Wort. Er sprach über den geplanten Bürgertreff vom 17. bis zum 18. September auf dem Marktplatz, der alle Wickrather anspreche. Unterstützt werde die Veranstaltung von der Stadtparkasse und dem Heimat- und Verkehrsverein. Samstags ab 11 Uhr werde der Jungkönig 2023 ausgeschossen. Abends gebe es Musik mit DJ Oskar Dee aus den 70er und 80er Jahren. Um 20 Uhr erwarte die Gäste Livemusik von der Rockband Wayne.

Nachdem Prof. Dr. Knut Jacobi den offiziellen Teil für beendet erklärt hatte, gab es Zeit für Gespräche in kleinen Gruppen. Man konnte dabei auch Acryl-Malerei von Talenten aus dem Netzwerk 55+ betrachten. UR-



Irmgard Bautz organisiert den plattdeutschen Nachmittag

Foto: Hubert Hack

HuVV Wickrath

Et wött wi'er Platt jekallt

Nun schon zum 27. Mal lädt der Heimat- und Verkehrsverein zu einer Plattdeutschen Veranstaltung ein – lang ersehnt nach zwei Jahren Corona-Pause. Auch in diesem Jahr greift die Organisatorin des Nachmittags, Irmgard Bautz vom HuVV, wieder auf bewährte Akteure der letzten Jahre zurück.

Sie hat eine bunte Mischung aus Liedern und Texten – heiter und besinnlich, aus alter Zeit und heutigem Leben – zusammengestellt. Irmgard Bautz selbst wird uns von „En Kruutpasch“ erzählen, Brigitte Schröders bringt kleine Geschichten aus dem Alltagsleben, Renate Irmen berichtet von Ausflügen nach Bocklemünd und Kölle und Johanna Heckermann erinnert sich an ihre Kindheit. Neu im Kreis der plattdeutschen Interpreten ist Gertrud Voiss. Sie berichtet uns von ihren Erfahrungen aus dem Karneval. Zur Auflockerung der Wortbeiträge werden Kurt Eitel und Norbert Degen einige plattdeutsche Lieder singen.

Die Veranstaltung findet am 4. September um 16 Uhr im Ev. Gemeindezentrum auf der Denhardtstraße statt. Der Einlass ist ab 15 Uhr, vor Beginn der Veranstaltung werden Kaffee und diverse kühlende Getränke angeboten. Der Eintritt ist frei. Der HuVV Wickrath freut sich auf Ihren Besuch und wünscht viel Vergnügen. ND-

Leben in MG / Entdecken & erleben (+)
Veranstaltungskalender



En Weckroth wött wi'er Platt jekallt (04.09.2022)

„Weckroth wött wi'er Platt jekallt“ 27. Plattdeutsche Veranstaltung in Wickrath
Termin: Sonntag, 4. September um 16:00 Uhr
(Einlass 15:00 Uhr) Ort: Evangelisches Gemeindezentrum Denhardtstraße [...] Kurt Eitel und Norbert Degen einige plattdeutsche Lieder singen. Die Veranstaltung findet am 4. September um 16:00 Uhr im Evangelischen Gemeindezentrum auf der Denhardtstraße in Wickrath statt. Der Einlass ...



WICKRATH > LOKALES

07.09.2022 | Von: Michael Thomaßen

En Weckroth wött wi'er Platt jekallt

So lautete das Motto des Plattdeutschnachmittags am vergangenen Sonntag in Wickrath.

Zum 27. Male lud der Heimat und Verkehrsverein Wickrath zum Plattdeutschnachmittag ein und mehr als 60 Gäste sind gerne dieser Einladung gefolgt. Bevor es mit dem Programm los ging, konnten sich die Anwesenden mit Kaffee und Kuchen stärken und ganz nebenbei noch einen kleinen Plausch einlegen. Veranstaltungsort für diese Veranstaltung war erstmalig das Ev. Gemeindezentrum im Ortsteil.

Uli Mones (1. Vorsitzender) begrüßte in gekonntem Plattdeutsch die Gäste und stellte gleichzeitig die Interpreten und Akteure des Nachmittags vor. Die Hausherrin, Pfarrerin Esther Gommel-Packbier, war ebenfalls zu Gast und scheute sich nicht ein paar Worte zu sprechen. Als Zugereiste stellte sie klar, dass es nach wie vor leichte Probleme in der Umsetzung der Mundartsprache gibt, jedoch sollte man sie nicht beim Verstehen der Sprache unterschätzen.

Die Eisbrecher waren Norbert Degen und Kurt Eitel, die mit dem Lied „Werr kalle Platt“ den Auftakt machten. Den ersten Redebeitrag und eine weitere Begrüßung hielt Irmgard Bautz. Sie ist die Initiatorin der Plattdeutscherveranstaltungen und als Akteurin nicht wegzudenken. Mit den Beiträgen „He deet et wih“ und „En Urlaubsrees“ brachte sie die Dinge genau auf den Punkt. Was das Vortragen von Plattdeutschgeschichten angeht, geht dieser Punkt eindeutig an die Frauen in Wickrath. Neben Irmgard Bautz trugen Brigitte Schröders, Renate Irmen, Johanna Heckermann und Gertrud Voiss mit ihren Vorträgen zur Erheiterung des Nachmittages bei. Nachfolgend aufgeführt einige der Titel und schon die Überschriften auf Plattdeutsch sprechen für sich. „Jöv et dat“, „Dat woar te völl“, „Dr eeje Jaat“, „De Kruutpasch“ oder „Ömmjekiert“. Die beiden Männer im Ring konnten mit ihren Gesangsbeiträgen jedoch mit den Damen gut mithalten und stellenweise hörte man die Zuhörer den einen oder anderen Refrain mitsingen. Es war ein gelungener Nachmittag und die anwesenden Gäste unterstützten mit Applaus die Fortführung dieser Veranstaltung im nächsten Jahr. Zum Abschluß bedankte sich Uli Mones bei den mit einem Gutscheine und einem Blumengruß bei den Akteuren. Als kleinen Vorgeschmack für den nächsten Plattdeutschnachmittag möchte der Vorsitzende gemeinsam mit der Pfarrerin eventuell einen Plattdeutschvortrag einstudieren.

Der Eintritt war übrigens frei, Kaffee und Kuchen gab es ebenfalls kostenlos. Spontan spendeten die Besucher für die notwendige Sanierungsmaßnahme des Wickrathberger Kirchturmes.

Zum Abschluß des Berichtes gibt es noch einige Auszüge aus dem Programm.

Ein Stück, geschrieben von der Odenkirchenerin Margit Gärtner

En säld Bloëm
Jonn ech allens duër de Stadt, deet et en derr siil mech wië,
wivöll Sproke hütet mr do, ävveroser Platt net mië.

Vröher kallde jedder Platt, Ärem on Riik on jongk on alt.
En de Stadt, te Hus om Maat, övverall wuëd Platt jekallt.

Hüt liirt mr all in de Schöll, vrämde Sproke jod un reen.
Jottör mar kallt Platt möt dach, di Sprok liire de de blos tehem.

Mar wä kallt tehem noch Platt? Wä versteet et dann noch hüt?
Koëm en senne jonge Mingesch, mesch marblos di ale Lüt.



HuVV Wickrath Pressestimmen 2022

Av on to südd mr e Scheld, wo jruët dropp jeschriëve steet
Dat mr örjes e paar stond, Platt wi vröher kalle deet.

Platt e? hüt all wi en Bloëm, di et mar noch sälde jödd,
di betië water bruk, dat se noch jäd Jörkes blött.



Lott jonn! (W) Text und Musik: Norbert Degen

1. Do jehs op dä Maat – on do trffs de se all,
on strehs un stehs do – on häls he de Kall.
Dä Pitter hät Rheuma – dat Trien hät de Hetz,
dat Marie hät et von allem – dä Mattes de Peps.
Do hü-ers all et Neueste – ock wi-er dat Alde,
Do häs dä Kopp voll – on kanns et ja doch niet behalde.
On dann wööd et Tied – do muss no wi-er fott,
on do säs net „Auf Wiederseh'n“ – do säs et op Plott:

Ref.: (aufmunternd!)

Lott jonn, lott jonn! - es es nu alles jekallt!
Lott jonn, lott ma jonn! - wat vobee es, dat es alt.
Lott jonn, lott jonn! - Et es wie et es, doch et jeht emmer voraan,
Lott jonn, lott jonn! - jlööv an desch self – op desch kömp et aan.

2. Dä Scheng on dä Mattes – die wirke om Boo,
die brassele wie doll – dat süht ma genau.
Doch morjes om nüng – do kannste drop baue,
do send se kapott – on wolle jet käue.
Se e-ate on drenke – wie en Saus on en Braus,
et jöv doch nix schöneres – als wie bem Brassele en Paus.
Doch öm tien wo-ad et Tied – on noch ens jedder nom Klo,
on no send se wi-er fresch – on roope sesch too: Lot jonn ...

3. Et jöff so Daach – do jeht olles done-ave,
do häs de Mes an de Fenger - on dä bliv och dran kle-ave.
Do wös bald beklopp – dat jöv et doch niet,
et trett kenner erenn – doch do trets en dä ... Hoop.
Dann halt ens jüst aan – on sett desch denier
on kiek desch netn öm – kiek ma no vü-ere
on segg desch die Wört – denn se dont os so joot

En Weckroth wött wi'er Platt jekallt

27. Plattdeutsche Veranstaltung begeisterte die Zuhörer

Werr kalle Platt“ – mit diesem Lied begannen Norbert Degen und Kurt Eitel den 27. Plattdeutschen Nachmittag beim Heimat- und Verkehrsverein Wickrath.

Im gut gefüllten Evangelischen Gemeindezentrum auf der Denhardtstraße erwarteten die unsere plattdeutsche Sprache liebenden Besucher eine vergnügliche Stunde und sie wurden nicht enttäuscht: Irmgard Bautz (Organisation), Johanna Heckermann, Renate Irmes, Brigitte Schröders und Gertrud Voiss erzählten von Urlaubsreisen, Erinnerungen an frühere Zeiten und vielen kleinen Ergebnissen des täglichen Lebens.

Nach der Begrüßung durch Hausherrin Pfarrerin Esther Gommel-Packbier und den Vorsitzenden des HuVV Uli Mones hatten die Zuhörer viel zu lachen und zu schmunzeln, denn sie hörten von „Vuss Johännche, en „Kruutpaasch, „de Oma“, die „be Joore wo-ar“, en „Schwaamröttche, de „Schöttelplack“, en „Vrooch“ und viele andere plattdeutsche Worte, die man schon lange nicht mehr gehört hatte. Norbert Degen und Kurt Eitel verabschiedeten die Zuhörer mit dem Abschiedslied „Lott jonn!“

Es war ein gelungener Nachmittag und alle waren sich einig: wir freuen uns aufs nächste Jahr, wenn „en Weckroth wi-er Platt jekallt wött“

Volksverein Mönchengladbach
gemeinnützige Gesellschaft gegen Arbeitslosigkeit mbH

2 x secondhand in Rheydt
Mo-Fr 9:30-18 / Sa 9:30-13h

Möbelladen
Gebrauchtmöbel, geprüfte Elektrogeräte
Geistenbecker Str. 107
Tel: 021 66/67 11 600

Kleiderladen
Textilien, Hausrat, Spiele, Bücher
Geistenbecker Str. 118
Tel: 021 66/678 45 46

Jubiläum

Zehn Jahre Geschichtskreis im Heimat- und Verkehrsverein

Am 11. September 2012 gründeten, auf Initiative des Vorstandes vom Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V., 16 Wickrather Bürger unter dem Vorsitz von Hildegard Krane einen Geschichtskreis. Heute besteht der Kreis aus ca.30 Mitgliedern, wird von Rainer Kühn geleitet und trifft sich jeweils am

3. Montag der ungeraden Monate.

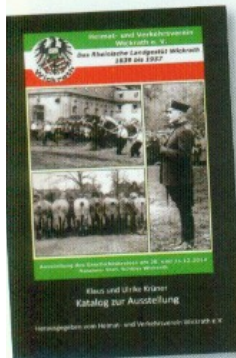
Beim Treffen am 19. September 2022 gibt es ein Jubiläum zu feiern: 10 Jahre Geschichtskreis im HuVV und die 50. Zusammenkunft der Wickrather Geschichtsfreunde.

Ein Schwerpunkt der bisherigen Arbeit ist die Geschichte Wickraths und seiner Umgebung in Form von Vorträgen. Aber auch Anekdoten und kleinere Ereignisse kommen immer wieder zur Sprache, wenn ältere Wickrather/innen sich erinnern. Die bisherigen 36 von verschiedenen Mitgliedern vorgetragene Ausarbeitungen werden im Archiv des HuVV aufbewahrt

und stehen jedermann zur Einsicht und Ausleihe zur Verfügung. Im Web: www.Heimatverein-Wickrath.de „Geschichtskreis“ findet man alle Vorträge gelistet. Dies sind u. a.: Persönlichkeiten aus Wickrath, Kugelblitz traf die Wickrather Kirche, die Herrschaft Wickrath in der Franzosenzeit, Wickrather Bürger jüdischen Glaubens, Ziegelbäcker um 1900 in Mönchengladbach, Heinrich Hompesch zu Wickrath usw. Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit des Geschichtskreises ist die Vorbereitung, Gestaltung und Durchführung der jährlichen Advenausstellung im Nassauer Stall. Bei der nächsten Heimatausstellung am 17. und 18. Dezember werden Bilder Wickrather Gebäude und Landschaften, z.T. aus Privatbesitz, präsentiert.

Rainer Kühn teilt mit, dass weitere Interessierte gern gesehen sind und sich über den Heimatverein oder direkt bei den Geschichtskreismitgliedern informieren und anmelden können.

Foto: HHV



WICKRATH > LOKALES

05.09.2022 | Von: Redaktion

Der Geschichtskreis des HuVV Wickrath feiert Jubiläum

Am 11. September 2012 gründeten, auf Initiative des Vorstandes vom Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V., 16 Wickrather Bürger unter dem Vorsitz von Hildegard Krane einen Geschichtskreis. Heute besteht der Kreis aus ca.30 Mitgliedern, wird von Rainer Kühn geleitet und trifft sich jeweils am 3. Montag der ungeraden Monate.



10 Jahre Geschichtskreis im HuVV



Bei der nächsten Heimatausstellung werden Bilder von/über Wickrath präsentiert.

Am 11. September 2012 gründeten, auf Initiative des Vorstandes vom Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V., 16 Wickrather Bürger unter dem Vorsitz von Hildegard Krane einen Geschichtskreis. Heute besteht der Kreis aus ca. 30 Mitgliedern, wird von Rainer Kühn geleitet und trifft sich jeweils am 3. Montag der ungeraden Monate. Beim Treffen am 19. September 2022 gibt es ein Jubiläum zu feiern: 10 Jahre Geschichtskreis im HuVV und die 50. Zusammenkunft der Wickrather Geschichtsfreunde. Ein Schwerpunkt der bisherigen Arbeit ist die Geschichte Wickraths und seiner Umgebung in Form von Vorträgen. Aber auch Anekdoten und kleinere Ereignisse kommen immer wieder zur Sprache, wenn ältere Wickrather/innen sich erinnern. Die bisherigen 36, von verschiedenen Mitgliedern vorgetragene Ausarbeitungen, werden im Archiv des HuVV aufbewahrt und stehen zur Einsicht und Ausleihe zur Verfügung. Im Web: www.Heimatverein-Wickrath.de „Geschichtskreis“ findet man alle Vorträge gelistet. Einer der Schwerpunkte der Arbeit ist die Vorbereitung, Gestaltung und Durchführung der jährlichen Adventsausstellung im Nassauer Stall. Bei der nächsten Heimatausstellung am 17. und 18. Dezember werden Bilder Wickrather Gebäude und Landschaften, z.T. aus Privatbesitz, präsentiert. Rainer Kühn teilt mit, dass weitere Interessierte gern gesehen sind und sich über den Heimatverein oder direkt bei den Geschichtskreismitgliedern informieren und anmelden können. Text / Foto: Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e.V. Hubert Hack -Schriftführer, Pressewart, Internetbeauftragter

Geschichte ist ihr Steckenpferd

Beim Wickrather Heimat- und Verkehrsverein stehen zwei Jubiläen an: zehn Jahre Geschichtskreis im HuVV und die 50. Zusammenkunft der Wickrather Geschichtsfreunde.



Alte, zum Teil kuriose Fotografien präsentiert der Geschichtskreis im HuVV Wickrath bei seiner Heimatausstellung. Foto: HuVV Wickrath

Wickrath. Am 11. September 2012 gründeten auf Initiative des Vorstandes vom Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e.V. 16 Bürger*innen unter dem Vorsitz von Hildegard Krane einen Geschichtskreis. Heute besteht der Kreis aus rund 30 Mitgliedern, wird von Rainer Kühn geleitet und trifft sich jeweils am dritten Montag der ungeraden Monate. Ein Schwerpunkt der bisherigen Arbeit ist die Geschichte Wickraths und seiner Umgebung in Form von Vorträgen. Aber auch Anekdoten kommen immer wieder zur Sprache, wenn ältere Wickrather*innen sich erinnern. Die bisherigen 36 vorgetragenen Ausarbei-

tungen werden im Archiv des HuVV aufbewahrt und stehen unter www.Heimatverein-Wickrath.de, „Geschichtskreis“ zur Verfügung. Dies sind unter anderem Persönlichkeiten aus Wickrath, Kugelblitz traf die Wickrather Kirche, die Herrschaft Wickrath in der Franzosenzeit, Wickrather Bürger jüdischen Glaubens, Ziegelbäcker um 1900, Heinrich Hompesch zu Wickrath und viele mehr. Ein weiterer Schwerpunkt

der Arbeit des Geschichtskreises ist die Vorbereitung, Gestaltung und Durchführung der jährlichen Adventsausstellung im Nassauer Stall. Bei der nächsten Heimatausstellung am 17. und 18. Dezember werden Bilder Wickrather Gebäude und Landschaften, zum Teil aus Privatbesitz, präsentiert. Interessierte sind gern gesehen können sich über den Heimatverein oder unter Info@Heimatverein-Wickrath.de informieren.

WICKRATH > KUNST & KULTUR

28.09.2022 | Von: Norbert Degen

31. Wickrather Musikwoche vom 24. bis 30. Oktober

Wir versuchen es wieder! Die Wickrather Musikwoche kommt! Nun schon zum 31. Mal lädt der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath zur Wickrather Musikwoche ein - lang ersehnt nach 2 Jahren Corona-Pause. Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath hat für die diesmal im Oktober stattfindende Musikwoche ein abwechslungsreiches Programm in Anlehnung an die erfolgreichen Veranstaltungen der Vorjahre zusammengestellt. Der Besuch der Musikwoche gehört für viele Wickrather schon zur lieb gewonnenen Tradition und es wird sich auch sicher in diesem Jahr wieder sehr lohnen, die angebotenen Konzerte bzw. Veranstaltungen zu besuchen.

Montag, 24. Oktober 18:00 Uhr / Nassauer Stall
unterstützt durch die Stiftung Jürgen Kutsch: **Adrian Wachowiak Trio**

Der gebürtige Gladbacher Jazzpianist Adrian Wachowiak ist Jazzpianist mit Leib und Seele. Sein temperamentvolles und energiegeladenes Spiel reicht vom klassischen Swing und Latin Klassikern bis zu Sool - Titeln und zieht das Publikum schnell in seinen Bann. Nach dem Abitur studierte er im niederländischen Maastricht Jazzklavier und Komposition und hat seither Verpflichtungen als Kreuzfahrtsmusiker und bei zahlreichen Bandprojekten im Kölner und Aachener Raum. Begleitet wird Wachowiak bei seinem Auftritt in der Musikwoche vom Neusser Bassisten Walfrid Böcker und vom Gladbacher Schlagzeuger Andre Spajic, die bereits seit mehreren Jahren im Blue Motion Trio zusammenspielen. Mit einem Programm aus Latin, Blues und Jazz gestaltet das Trio sein Programm u. a. mit Titeln von Ray Charles und Carlos Santana. Der Auftritt wird ermöglicht durch die Stiftung Jürgen Kutsch, die sich der Förderung von Bildung und Kultur, sowie der Jugendarbeit und der Arbeit mit benachteiligten Menschen verschrieben hat.

Dienstag, 25. Oktober 18:00 Uhr / Nassauer Stall
Trio varié

Das Wort „varié“ bedeutet vielfältig, bunt gemischt wie eine Platte mit verschiedenen Leckereien. Und so spielen die drei befreundeten Musiker*innen Peter Fett (Bratsche, Klarinette, Saxofone), Maren Winkelmann (Violine, Fagott) und Gabriele Froitzheim (Piano) in wechselnder Besetzung ein vielfältiges Programm von leichter Klassik über Salon- und Unterhaltungsmusik bis hin zu Musical und Filmtiteln. Der Musikpädagoge Peter Fett hat populäre Stücke ausgewählt, bearbeitet und leitet das Trio. Der Zuhörer wird vieles erkennen. So z. B. „Reich mir die Hand, mein Leben“ aus Mozarts „Don Giovanni“, den „Ungarischen Tanz“ von Johannes Brahms oder auch den Welthit „New York, New York“. Die Musiker sind überzeugt, dass ihre Freude an der Musik auf die Zuhörer überspringt und ihnen einen vergnüglichen Abend bereiten wird.

Mittwoch, 26. Oktober 18:00 Uhr / Nassauer Stall
Musik und Worte mit Klangfarben und Wolfgang Schmidt

Nach dem Erfolg in der letzten Musikwoche wird diese schöne Idee erneut an diesem Abend aufgegriffen. In einer gemeinsamen Veranstaltung vom Chor „Klangfarben“ unter der Leitung von Margret Esser und dem Wickrather Dichter Wolfgang Schmidt wechseln sich vom Chor interpretierte Lieder mit den Texten und Gedichten von Wolfgang Schmidt ab. Vorgetragen werden die Texte und Gedichte von Kurt Eitel, der vielen als



HuVV Wickrath Pressestimmen 2022

Beirat im Vorstand des Heimat- und Verkehrsvereins Wickrath bekannt sein dürfte. Der Chor „Klangfarben“ wurde 2017 von Margret Esser gegründet und widmet sich mit seinen inzwischen 17 Sängerinnen bevorzugt dem klassischen, mehrstimmigen Liedgut und Volksliedern. Der Chor ist auch im Netzwerk Wickrath vertreten. Wolfgang Schmidt wurde 1951 in Nordhessen geboren und wohnt nach einigen Umzügen im Gladbacher Raum seit 1996 in Wickrath. Seine Begeisterung fürs Reimen wurde in den 70er Jahren durch Heinz Erhardt ausgelöst. Auf seiner Homepage veröffentlicht er an jedem Wochenende seine neuesten Schöpfungen, sein bisheriges Werk hat er in vielen Sammelbänden und auch seit kurzem in einer Taschenbuch-Zusammenfassung publiziert. Sicher eine sehr interessante Veranstaltung!

Donnerstag, 27. Oktober 18:00 Uhr / Nassauer Stall
The Jazz!!!Brothers

Auch der Donnerstag steht im Zeichen des Jazz. Die fünfköpfige Band „THE JAZZ!!!BROTHERS“ hat der Pflege des traditionellen, melodios ausgerichteten Jazz verschrieben. Klassische Musiktitel aus den Bereichen Dixieland, Chicago-Jazz, Swing und Blues werden mit eigenen Arrangements dargeboten. Durch diese Vielfalt ergibt sich ein spannungreiches Repertoire, angereichert mit unterschiedlicher Instrumentierung und Gesangsbelegen. Diese Mischung – präsentiert von einer sehr spielfreudigen Band – wird von den Zuhörern als abwechslungsreich und mitreißend empfunden, so die Reaktionen beim Konzert in der stimmungsvollen Atmosphäre des Nassauer Stalles im Jahr vor der Corona-Pause. Die Zuhörer waren begeistert! Zur Band gehören: Dieter Reich (Klarinette, Sopran-, Alt- und Tenorsaxofon), Christoph Schmidt (Banjo, Gesang), Hans-Walter Schmidt (Kornett, Flügelhorn), Peter Lau (Bass) und Henrik Lau (Schlagzeug)

Sonntag, 30. Oktober 16:00 Uhr / Gemeindezentrum Denhardstraße
Singen der Chöre

Zum Abschluss der Musikwoche 2022 wird wieder das traditionelle Singen der Wickrather Chöre stattfinden, diesmal bereichert um den Chor „Quodlibet“ aus Rheindahlen. Die fünf Chöre werden Ausschnitte aus ihrem aktuellen Programm präsentieren. Es wird interessant zu sehen und zu hören sein, wie sich die musikalische Ausrichtung der verschiedenen Chöre im Laufe der letzten Jahre teilweise verschoben hat: vom Volkslied und klassischem Chorgesang hin zum Schlager und Musical. Es nehmen teil: „Cantare“, „Quodlibet“ Gemischter Chor Rheindahlen, Gesangverein „Eintracht“ Wickrathberg, Folkloreensemble Katjuscha und Frauenchor „Grenzland“ 1987. Wir freuen uns auf unsere Chöre!



WICKRATH > LOKALES

04.10.2022 | Von: Redaktion

Wickrather Vereinsleben wieder aktiv

Am 23. Oktober 2012, also vor 10 Jahren, trafen sich erstmals die Wickrather Vereinsvorstände zu ihrer 1. AGENDA Versammlung.

Foto: Hubert Hack

Am 23. Oktober 2012, also vor 10 Jahren, trafen sich erstmals die Wickrather Vereinsvorstände zu ihrer 1. AGENDA Versammlung.

Bisher fanden in jedem Jahr zwei Treffen statt, im Frühjahr und Herbst, außer in der Coronazeit. In diesen 10 Jahren wurden viele gemeinsame Veranstaltungen und Aktionen erfolgreich durchgeführt und es besteht zwischen den Vereinen ein reger und harmonischer Austausch.

Während ihrer letzten Herbstsitzung 2022, beschlossen die Vereinsvertreter am 3. Dezember, 2. Adventsamtstag, wieder die Veranstaltung „Wickrather Vereine laden zum Advent auf den Lindenplatz“ durchzuführen. Die Veranstaltung beginnt um 15:00 Uhr und wird nach dem gleichen Konzept wie 2018 und 2019 geplant und durchgeführt.

Im nächsten Jahr, 16. - 17. September, 3. Wochenende im September, werden sich die Vereine wieder am Bürgerfest der Schützen beteiligen, wozu auch schon einige Wickrather Geschäfte ihre Bereitschaft zum Mitwirken signalisiert haben.

Man sollte sich folgende Termine notieren:

Samstag, 12. November 16.30 Uhr Gedenkfeier zum Volkstrauertag auf dem Ehrenfriedhof
Samstag, 3. Dezember 15.00 Uhr „Wickrather Vereine laden zum Advent auf den Lindenplatz“
Samstag/Sonntag 16./17. September 2023 3. Wickrather Bürgerfest

Start der Wickrather Musikwoche

WICKRATH (RP) Nach zwei Jahren Corona-Pause lädt der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath in diesem Jahr wieder zur Wickrather Musikwoche ein. Die 31. Ausgabe findet vom 24. bis 30. Oktober statt. Den Anfang macht am **Montag, 24. Oktober**, ab 18 Uhr das „Adrian Wachowiak Trio“ im Nassauer Stall. Der gebürtige Gladbacher Jazzpianist Wachowiak wird mit seinen Mitmusikern ein Programm spielen, das von Ray Charles bis Carlos Santana reicht.

Am **Dienstag, 25. Oktober**, folgt das „Trio variè“. Die Musiker Peter Fett (Bratsche, Klarinette, Saxofone), Maren Winkelmann (Violine, Fagott) und Gabriele Froitzheim (Piano) stehen ab 18 Uhr im Nassauer Stall auf der Bühne und haben leichte Klassik, Salonmusik und Stücke aus Musicals und Filmen im Gepäck.

Am **Mittwoch, 26. Oktober**, wechselt sich ab 18 Uhr im Nassauer Stall Musik vom Chor „Klangfarben“ mit Texten des Wickrather Dichters Wolfgang Schmidt ab. Die Texte werden von Kurt Eitel vorgetragen.

Die fünfköpfige Band „The Jazz!!!Brothers“ tritt am **Donnerstag, 27. Oktober**, ab 18 Uhr im Nassauer Stall auf. Musiktitel aus den Bereichen Dixieland, Chicago-Jazz, Swing und Blues stehen auf dem Programm.

Den Abschluss der Musikwoche bildet am **Sonntag, 30. Oktober**, das traditionelle Singen der Wickrather Chöre. Das Konzert findet ab 16 Uhr im Gemeindezentrum Denhardstraße statt. Mit dabei sind: „Cantare“, „Quodlibet“ Gemischter Chor Rheindahlen, Gesangverein „Eintracht“ Wickrathberg, Folkloreensemble Katjuscha und Frauenchor „Grenzland“ 1987.



Norbert Degen, hier eine Aufnahme aus dem Odenkirchener Musikquartett, und Uli Schröder, sind gemeinsam verantwortlich für die Wickrather Musikwoche.

Wickrather Musikwoche ab 24. Oktober

Wir versuchen es wieder! Die Wickrather Musikwoche kommt! Nun schon zum 31. Mal lädt der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath zur Wickrather Musikwoche ein - lang ersehnt nach 2 Jahren Corona-Pause. Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath hat für die diesmal im Oktober stattfindende Musikwoche ein abwechslungsreiches Programm in Anlehnung an die erfolgreichen Veranstaltungen der Vorjahre zusammengestellt. Der Besuch der Musikwoche gehört für viele Wickrather schon zur lieb gewonnenen Tradition und es wird sich auch sicher in diesem Jahr wieder sehr lohnen, die angebotenen Konzerte bzw. Veranstaltungen zu besuchen.

Montag, 24. Oktober 18 Uhr, Nassauer Stall
Adrian Wachowiak Trio
 unterstützt durch die Stiftung Jürgen Kutsch

Der gebürtige Gladbacher Jazzpianist Adrian Wachowiak ist Jazzpianist mit Leib und Seele. Sein temperamentvolles und energiegeladene Spiel reicht vom klassischen Swing und Latin Klassikern bis zu Sool-Titeln und zieht das Publikum schnell in seinen Bann. Nach dem Abitur studierte er im niederländischen Maastricht Jazzklavier und Komposition und hat seither Verpflichtungen als Kreuzfahrtsänger und bei zahlreichen Bandprojekten im Kölner und Aachener

Raum. Begleitet wird Wachowiak bei seinem Auftritt in der Musikwoche vom Neusser Bassisten Walfried Böcker und vom Gladbacher Schlagzeuger Andre Spajic, die bereits seit mehreren Jahren im Blue Motion Trio zusammenspielen. Mit einem Programm aus Latin, Blues und Jazz gestaltet das Trio sein Programm u. a. mit Titeln von Ray Charles und Carlos Santana. Der Auftritt wird ermöglicht durch die Stiftung Jürgen Kutsch, die sich der Förderung von Bildung und Kultur, sowie der Jugendarbeit und der Arbeit mit benachteiligten Menschen verschrieben hat.

Dienstag, 25. Oktober, 18 Uhr, Nassauer Stall
Trio varié

Das Wort „varié“ bedeutet vielfältig, bunt gemischt wie eine Platte mit verschiedenen Leckereien. Und so spielen die drei befreundeten Musiker*innen Peter Fett (Bratsche, Klarinette, Saxofone), Maren Winkelmann (Violine, Fagott) und Gabriele Frotzheim (Piano) in wechselnder Besetzung ein vielfältiges Programm von leichter Klassik über Salon- und Unterhaltungsmusik bis hin zu Musical und Filmtiteln. Der Musikpädagoge Peter Fett hat populäre Stücke ausgewählt, bearbeitet und leitet das Trio. Der Zuhörer wird vieles erkennen. So z. B. „Reich mir die Hand, mein Leben“ aus Mozarts „Don Giovanni“, den „Ungarischen Tanz“ von Johannes Brahms oder auch den Welthit „New York, New York“. Die Musiker sind überzeugt, dass ihre Freude an der Musik auf die Zuhörer überspringt und ihnen einen vergnüglichen Abend bereiten wird.

Mittwoch, 26. Oktober, 18 Uhr, Nassauer Stall
Musik und Worte mit Klangfarben und Wolfgang Schmidt

Nach dem Erfolg in der letzten Musikwoche wird diese schöne Idee erneut an diesem Abend aufgegriffen. In einer gemeinsamen Veranstaltung vom Chor „Klangfarben“ unter der Leitung von Margret Esser und dem Wickrather Dichter Wolfgang Schmidt wechseln sich vom Chor interpretierte Lieder mit den Texten und Gedichten von Wolfgang Schmidt ab. Vorgetragen werden die Texte und Gedichte von Kurt Eitel, der vielen als Beirat im Vorstand des Heimat- und Verkehrsvereins Wickrath bekannt sein dürfte. Der Chor „Klangfarben“ wurde 2017 von Margret Esser gegründet und widmet sich mit seinen inzwischen 17 Sängerinnen bevorzugt dem klassischen, mehrstimmigen Liedgut und Volksliedern. Der Chor ist auch im Netzwerk Wickrath vertreten. Wolfgang Schmidt wurde 1951 in Nordhessen geboren und wohnt nach einigen Umzügen im Gladbacher Raum seit 1996 in Wickrath. Seine Begeisterung fürs Reimen wurde in den

70er Jahren durch Heinz Erhard ausgelöst. Auf seiner Homepage veröffentlicht er an jedem Wochenende seine neuesten Schöpfungen, sein bisheriges Werk hat er in vielen Sammelbänden und auch seit kurzem in einer Taschenbuch-Zusammenfassung publiziert. Sicher eine sehr interessante Veranstaltung!

Donnerstag, 27. Oktober, 18 Uhr, Nassauer Stall
The Jazz!!!Brothers

Auch der Donnerstag steht im Zeichen des Jazz. Die fünfköpfige Band „THE JAZZ!!!BROTHERS“ hat der Pflege des traditionellen, melodios ausgerichteten Jazz verschrieben. Klassische Musiktitel aus den Bereichen Dixieland, Chicago-Jazz, Swing und Blues werden mit eigenen Arrangements dargeboten. Durch diese Vielfalt ergibt sich ein spannungsreiches Repertoire, angereichert mit unterschiedlicher Instrumentierung und Gesangeinlagen. Diese Mischung – präsentiert von einer sehr spielfreudigen Band – wird von den Zuhörern als abwechslungsreich und mitreißend empfunden, so die Reaktionen beim Konzert in der stimmungsvollen Atmosphäre des Nassauer Stalles im Jahr vor der Corona-Pause. Die Zuhörer waren begeistert! Zur Band gehören: Dieter Reich (Klarinette, Sopran-, Alt- und Tenorsaxofon), Christoph Schmidt (Banjo, Gesang), Hans-Walter Schmidt (Kornett, Flügelhorn), Peter Lau (Bass) und Henrik Lau (Schlagzeug)

Sonntag, 30. Oktober, 6 Uhr,
 Gemeindezentrum Denhardstraße
Singen der Chöre

Zum Abschluss der Musikwoche 2022 wird wieder das traditionelle Singen der Wickrather Chöre stattfinden, diesmal bereichert um den Chor „Quodlibet“ aus Rheindahlen. Die fünf Chöre werden Ausschnitte aus ihrem aktuellen Programm präsentieren. Es wird interessant zu sehen und zu hören sein, wie sich die musikalische Ausrichtung der verschiedenen Chöre im Laufe der letzten Jahre teilweise verschoben hat: vom Volkslied und klassischem Chorgesang hin zum Schlager und Musical. Es nehmen teil: „Cantare“, „Quodlibet“ Gemischter Chor Rheindahlen, Gesangsverein „Eintracht“ Wickrathberg, Folkloreensemble Katjuscha und Frauenchor „Grenzland“ 1987. Wir freuen uns auf unsere Chöre!

Text: Norbert Degen

10 Jahre AGENDA

Wickrather Vereinsleben wieder aktiv

Am 23. Oktober 2012, also vor zehn Jahren, trafen sich erstmals die Wickrather Vereinsvorstände zu ihrer 1. AGENDA Versammlung. Bisher fanden in jedem Jahr zwei Treffen statt, im Frühjahr und Herbst, außer in der Coronazeit. In diesen zehn Jahren wurden viele gemeinsame Veranstaltungen und Aktionen erfolgreich durchgeführt, und es besteht zwischen den Vereinen ein reger und harmonischer Austausch.

Bei ihrer letzten Herbstsitzung 2022 beschlossen die Vereinsvertreter, am 3. Dezember, dem 2. Adventsamtstag, wieder die Veranstaltung „Wickrather Vereine laden zum Advent auf den Lindenplatz“ durchzuführen. Die Veranstaltung beginnt um 15 Uhr und wird nach dem gleichen Konzept wie 2018 und 2019 geplant und durchgeführt. Im nächsten Jahr, vom 16. bis zum 17. September, das 3. Wochenende im September, werden sich die Vereine wieder am Bürgerfest der Schützen beteiligen, wozu auch schon einige Wickrather Geschäfte ihre Bereitschaft zum Mitwirken signalisiert haben.

Man sollte sich folgende Termine notieren:

Samstag, 12. November, 16:30 Uhr,
Gedenkfeier zum Volkstrauertag auf dem Ehrenfriedhof in Wickrath,
Samstag, 3. Dezember, 15 Uhr,
„Wickrather Vereine laden zum Advent auf den Lindenplatz“,
Samstag/Sonntag 16./17. September 2023,
3. Wickrather Bürgerfest

HH-

AGENDA	Substitutions	Im Rahmen
Wickrather Vereinsleben wieder aktiv	Pop-Up-Bibliothek hilft beim Energiesparen	Wintermusik geht im Januar wieder an den Start
Seite 3	Seite 12	Seite 18



Der Heimat- und Verkehrsverein lädt alle Wickratherinnen und Wickrather zur Teilnahme ein.

Treffpunkt ist der Parkplatz am Friedhof Adolf-Kempken-Weg. Von dort ziehen die TeilnehmerInnen geschlossen zur Gedenkstätte.

Der HuVV weist auf die am 12.11.2022 gültigen Corona-Regelungen hin und bitte die Gäste diese einzuhalten. Das Programm musste aufgrund Covid 19 angepasst werden.

Während der Gedenkfeier gibt es Musikvorträge des Musikvereins „St. Joseph“ Keyenberg, einen Vortrag von Schülerinnen und Schülern der Realschule Wickrath, eine Gedenkrede von Vanessa Odermatt und unter den Klängen von „Ich hatt' einen Kameraden“ Kranzniederlegungen und Richten der Schleifen.



WICKRATH > KUNST & KULTUR

26.10.2022 Von: Redaktion

Das Adrian Wachowiak Trio spielte in der Wickrather Musikwoche 2022

Der Odenkirchener Jazz-Pianist Adrian Wachowiak lebt seine Musik mit seinem ganzen Körper - man muss ihn miterleben.

HuVV Wickrath Pressestimmen 2022

Der Odenkirchener Jazz-Pianist Adrian Wachowiak lebt seine Musik mit seinem ganzen Körper - man muss ihn miterleben.

Wachowiak spielte mit seinem Trio in der ersten Veranstaltung der diesjährigen Wickrathener Musikwoche im Nassauer Stall im Wickrathener Schlosspark. Begleitet wurde er vom Bassisten Walfried Böcker und dem Schlagzeuger (ebenfalls Odenkirchener) André Spajic.

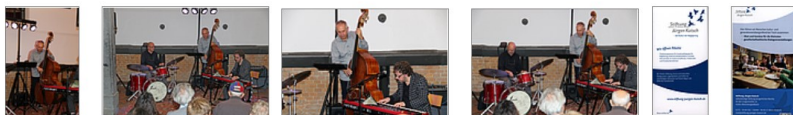
Es war für die Besucher ein großes Vergnügen dem Trio nicht nur zuzuhören sondern auch zuzusehen und die Körpersprache der Musiker mitzuerleben. Adrian Wachowiak spielte sehr energiegeladen und kraftvoll, konnte aber auch bei Stücken wie „What A Wonderful World“ sehr gefühlvoll sein. Das trifft ebenfalls für seinen Gesang zu.

Walfried Böcker zeigte nicht nur bei seinen Solis ein atemraubendes und schnelles Spiel sondern auch bei seiner wunderbaren Begleitung. André Spajic unterstützte professionell auf den Punkt genau - vielfältig und sehr passend – und mit großem Vergnügen. Die Chemie in der Gruppe stimmte.

Das Trio brachte ein abwechslungsreiches Programm mit Klassikern wie „All Of Me“ oder „Bye Bye Blackbird“ aber auch neuere Kompositionen von Carlos Santana oder Sting. Alle Stücke waren in einer eigenen und wundervollen Interpretation arrangiert, die das Trio mit einer großen Spielfreude und einer hervorragenden Abstimmung präsentierte.

Die Besucher waren begeistert und dankten mit langem Applaus.

Ermöglicht wurde das Konzert durch die Stiftung Jürgen Kutsch. Die Stiftung unterstützt u. a. Kindergärten mit gesunder Kost und ist auch in der Jugendarbeit aktiv.



WICKRATH > KUNST & KULTUR

27.10.2022 | Von: Redaktion |

Das Trio Varié in der Wickrathener Musikwoche 2022

Der 2. Tag der Wickrathener Musikwoche war bevorzugt der klassischen Musik gewidmet. Das Trio Varié spielte Kompositionen aus der Klassik und der Romantik bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts.

Der 2. Tag der Wickrathener Musikwoche war bevorzugt der klassischen Musik gewidmet. Das Trio Varié spielte Kompositionen aus der Klassik und der Romantik bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts.

Im Trio Varié ist der Leiter und Arrangeur Peter Fett. Fett zeigte sich auch als instrumentales Multitalent und spielte im Laufe des Abends die Klarinette, Saxofone und die Bratsche.

Maren Winkelmann zeigte ihr Können auf der Violine und speziell auf dem Fagott, einem Instrument, das man sonst nur aus der Ferne in einem Orchestergraben sieht.

Gabriele Froitzheim begleitete die beiden souverän auf dem E-Piano.

Peter Fett hatte ein sehr schönes Programm zusammengestellt. Die Gruppe begann mit kurzen Stücken von Mozart, Beethoven und Schubert um dann mit der Barkarole aus „Hoffmanns Erzählungen“ die Romantik einzuleiten.

Die Drei harmonierten sehr gut und der Funke zum Publikum sprang schnell über. Nach der wunderschön gespielten „Humoreske“ von Anton Dvorak brachte Maren Winkelmann gekonnt einen Leckerbissen für Fogott-Fans, „Der alte Brummbär“ von Julius Fucik, perfekt begleitet von Klarinette und Klavier. Das Publikum war beeindruckt.

Im moderneren Teil des Konzertes spielte das Trio Ohrwürmer wie „Oklahoma“, „Jalousie“ oder den „Pink Panther“. Als Zugabe gab es den Entertainer aus dem Film „Der Clou“.

Die zahlreich erschienenen Besucher erlebten eine sehr schöne und beschwingende Veranstaltung.

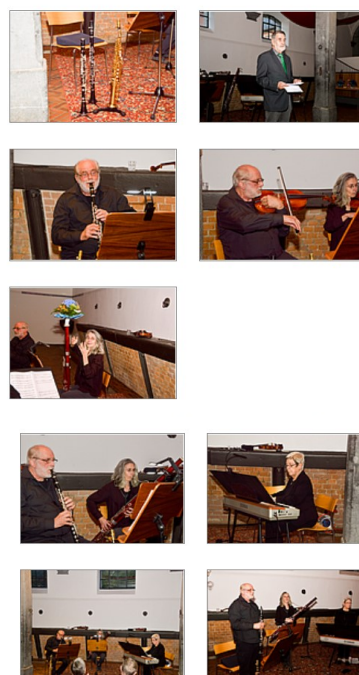


WICKRATH > KUNST & KULTUR

27.10.2022 | Von: Redaktion |

Musik und Worte in der Wickrathener Musikwoche 2022

Musik und Worte – eine Mischung aus Liedern und Gedichten – das war die Idee der Mitwoch-Veranstaltung der diesjährigen Wickrathener Musikwoche.



Vereinsleben in Wickrath startet wieder durch

Wickrath. Am 23. Oktober 2022, also vor zehn Jahren, trafen sich erstmals die Wickrathener Vereinsvorsitzende zu ihrer 1. Agenda Versammlung. Bisher fanden in jedem Jahr zwei Treffen statt, im Frühjahr und im Herbst, außer in der Coronazeit. In diesen zehn Jahren wurden viele gemeinsame Veranstaltungen und Aktionen erfolgreich durchgeführt, und es besteht zwischen den Vereinen ein reger und harmonischer Austausch.

Bei ihrer letzten Herbstsituation beschlossen die Vereinsvertreter: am 3. Dezember

wieder die Veranstaltung „Wickrathener Vereine laden zum Advent auf den Lindenplatz“ durchzuführen. Los geht es um 15 Uhr nach dem bewährten Konzept der Jahre 2018 und 2019. Im nächsten Jahr beteiligen sich die Vereine am 16./17. September am Bürgerfest der Schützen, wozu auch schon einige Wickrathener Geschäfte ihre Bereitschaft zum Mitwirken signalisiert haben.

Der nächste anstehende Termin ist am Samstag, 12. November, um 16.30 Uhr die Gedenkfeier zum Volkstrauertag auf dem Ehrenfriedhof.

HuVV Wickrath Pressestimmen 2022

Musik und Worte – eine Mischung aus Liedern und Gedichten – das war die Idee der Mittwoch-Veranstaltung der diesjährigen Wickrather Musikwoche.

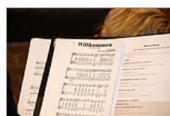
Im Nassauer Stall sangen der Frauenchor „Klangfarben“ unter der Leitung von Margret Esser und rezitierte Kurt Eitel vom Heimat- und Verkehrsverein in bunter Reihenfolge Wickrath Gedichte vom Wickrather Wolfgang Schmidt, der ebenfalls anwesend war.

Der Chor wurde vor einigen Jahren von Margret Esser gegründet und ist inzwischen auch ein Bestandteil des Netzwerks 55+ in Wickrath. In seiner Begrüßung betonte Norbert Degen - Vorstandsmitglied vom HuVV Wickrath – , dass der Chor zwar durch Corona-Ausfälle stark geschwächt sei aber trotzdem auftreten wolle. Die Besucher dankten mit Applaus.

Wolfgang Schmidt ist zwar ein gebürtiger Hesse, lebt aber seit vielen Jahren schon in Wickrath. Er zeigte schon in der Grundschule eine Schreibbegabung, die Begeisterung für's Reimen wurde aber in den 70er Jahren durch Heinz Erhard ausgelöst. Er hat seine zahlreichen Verse in Fotobüchern und zuletzt auch in einem Taschenbuch veröffentlicht.

In dieser Nachfolge trug Kurt Eitel gekonnt und souverän die Verse von Wolfgang Schmidt vor. Sie erzählten von den Kindertagen, über die Liebe und das Leben, der (menschlichen) Natur und den Unwägbarkeiten und Schönheiten eines Tages. Die Zuhörer hatten ihre Freude an den Gedichten mit ihren oft unerwarteten Schlussfolgerungen.

Dazu abgestimmt auf die vorgetragenen Texte sang „Klangfarben“ klassische Volkslieder und Schlager. Es entstand – wie von den Auftretenden beabsichtigt - eine harmonische Mischung aus Musik und Worten und eine sehr kurzweilige Veranstaltung.



SPIEGLEINS RACHE

*Spieglein, Spieglein an de Wände,
du sprichst manchmal zu mir Bände,
ob ich schön bin oder nicht
sagst du glatt mir ins Gesicht.
Du hast kein Mitleid, keine Gnade
und das ist oftmals für mich schade.
Ich seh' mit Hoffnung täglich dich,
und darin dann mein wahres ICH.
Es bleibt mir drum ein Mittel nur,
ich schlage dich, bist du auch stur,
ich schlage dich, bist du zerspringst
und umsonst ums Leben ringst.
Dann liegst du ganz zerschmettert dort
und ein Besen fegt dich fort
und ich seh' mich, welche Schmach,
in den Scherben hundertfach.*

Wolfgang Schmidt

Abschluss der Wickrather Musikwoche Am Sonntag findet ab 16 Uhr im Gemeindezentrum Denhardstraße das Singen der Wickrather Chöre statt. Daran nehmen teil: der Chor „Cantare“, der Gesangsverein „Eintracht“ Wickrathberg, das Folklorenensemble Katjuscha und der Frauenchor „Grenzland“ 1987. Zu Gast ist zudem der Rheindahlener Chor „Quodlibet“.



WICKRATH > LOKALES

28.10.2022 | Von: Redaktion

The Jazz!!!Brothers in der Wickrather Musikwoche 2022

Es wurde ein wunderbarer Abend, aber fast hätte es nicht geklappt.

Es wurde ein wunderbarer Abend, aber fast hätte es nicht geklappt.

Am 4. Abend der Wickrather Musikwoche sollten die Jazz!!!Brothers im Nassauer Stall spielen, doch 2 Stunden vor Beginn des Konzertes bekam der Bassist der Gruppe, Peter Lau, den Anruf, dass der Saxofonist Dieter Reich kurzfristig aus medizinischen Gründen absagen musste. Damit war die Gruppe nur bedingt spielfähig. Doch Lau reagierte spontan und rief seinen Kollegen Reinhold Wagner aus Jülich von der Redhouse Jazzband an. Der sagte sofort zu und machte sich auf den Weg nach Wickrath.

Die Band konnte noch kurz das Programm absprechen, jedoch es gab keine Zeit mehr, um sich einzuspielen. Das Konzert begann pünktlich um 18.00 Uhr!

Schnell fanden die Musiker zusammen und Reinhold Wagner fügte sich so nahtlos in die Spielabläufe ein, als hätte immer dazu gehört. Das Publikum staunte.

Die Jazz!!!Brothers pflegen den traditionellen Jazz – Dixieland, Chicago-Jazz und Swing. Die Gruppe spielte in der Besetzung Christoph Schmidt (Banjo, Gesang), Hans-Walter Schmidt (Kornett, Flügelhorn), Peter Lau (Bass), Henrik Lau (Schlagzeug) und als Gast Reinhold Wagner (Posaune, Saxofon).

Nach Klassikern wie „All Of Me“ und „On The Sunny Side Of The Street“, spielte das Quintett sehr gefühlvoll und wunderbar von Christoph Schmidt gesungen die Balladen „Black and Blue“ und später auch „Autumn Leaves“. Christoph Schmidt sang während des ganzen Konzertes sehr passend zu den einzelnen Titeln, bei einigen hatte er sogar einen eigenen deutschen Text verfasst.

Hans-Peter Schmidt spielte gekonnt und immer voller Freude sein Kornett, bei den gefühlsbetonenen Stücken griff er zum Waldhorn.

Auch Reinhold Wagner hatte Spaß an seinen Solis und die Harmonie mit seinen bisher unbekanntenen Mitmusikern, er ist eben ein erfahrener Jazzer

Ganz anders als bei seinen Auftritten in seiner „Redhouse Jazzband“ erlebte man Peter Lau. Er überraschte und überzeugte das Publikum diesmal mit vielen wunderbaren Bass-Solis.



HuVV Wickrath Pressestimmen 2022

Henrik Lau war wie immer das gute Fundament und der ruhende Pol in der Gruppe, er begleitete souverän und sicher.

Die Band spielte im Lauf des Abends nicht nur mit „Basin Street Blues“, „Harlem Bound“ oder „Ain't Misbehavin“ die Klassiker sondern zum großen Vergnügen des Publikums auch viele Ohrwürmer der vergangenen Jahrzehnte wie „Am Sonntag will mein Süßer mit mir segeln geh“, „Bei mir bist du scheen“ oder „C'est si bon“.

Nach fast zwei Stunden endete ein gelungener, sehr gut besuchter Musikabend, das Publikum war begeistert dankt mit langem Applaus. Die Reaktion eines Besuchers: „Ich war nie vom Jazz begeistert, aber der heutige Abend war einfach toll“

Der musikalische Erfolg der Musikwoche ist auch der verbesserten Akustik im Nassauer Stall zu verdanken. Im Vorfeld hatte, nachdem die Bemühungen der Stadt Mönchengladbach die Akustik im Nassauer Stall zu verbessern bisher erfolglos waren, der Heimat- und Verkehrsverein in Eigeninitiative Stoffbahnen zur Reduzierung der Decken-Schallreflektion beschafft und in den Wickrather Farben unterhalb der Decke aufgehängt. Zusätzlich spielten die Musiker auf einem schallschluckendem Teppich.



WICKRATH > LOKALES

31.10.2022 | Von: Redaktion

„Singen der Chöre“ in der Wickrather Musikwoche 2022

Am letzten Tag der diesjährigen Musikwoche standen traditionell die Chöre im Mittelpunkt

Am letzten Tag der diesjährigen Musikwoche standen traditionell die Chöre im Mittelpunkt

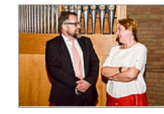
Im bis auf den letzten Platz besetzten Evangelischen Gemeindezentrum in Wickrath begann nach der Begrüßung durch die Hausherrin, Pfarrerin Esther Gommel-Packbier, und dem Vorsitzendem des Heimat- und Verkehrsverein, Uli Mones, der Chor „CANTARE“ unter der Leitung von Jens Ebmeyer geknackt mit bevorzugt sakralen Liedern. Wie als Vorschau für den Nachmittag sang der Chor „Das klinget so herrlich“ von W.A.Mozart. Bei „Wo die Liebe wohnt“ animierte Jens Ebmeyer das Publikum auch zu einem Kanon.

Ebmeyers Kinderchor „crescendos“, obwohl nur in kleiner Besetzung, sang selbstbewusst zur Freude der Zuhörer u. a.vom Mädchen Juanita, von der Turmuhr und den Jahreszeiten. Hoffen wir, dass diese Kinder noch lange weitermachen, damit das Chorsingen in Wickrath in einer neuen Generation weiterlebt.

Da „Quodlibet“ aus Rheindahlen kurzfristig absagen musste, spielte Jens Ebmeyer zwei zeitgenössische Orgelstücke „Festive Trumpet Tune“ von David German und später noch das „Rondo in G-Dur“ von André Knevel.

Der Chor „Katjuscha“ sang und tanzte auch unter der Regie und mit sehr schöner Akkordeon-Begleitung von Tanja Lutz in ihrer eigenen Art russische Volkslieder ihrer früheren Heimat zu spielen und luden bei „Isabella“ das Publikum sogar zum Mitsingen ein. In ihren farbenfrohen, traditionellen Kostümen sorgten die Sängerinnen für ein wunderbares Bühnenbild.

Zum Abschluss sang der Frauenchor „Grenzland 1987“ unter der Leitung von Gerd Faßbender. Er begann mit dem Welthit „You Light Up My Life“ und brachte mit „Ihr von morgen“ auch ein zeitlich sehr zutreffendes Lied von Udo Jürgens. Mit dem sehr harmonischen Chorgesang „Adiopus“ von Carl Jenkins beendete „Grenzland 1987“ die 31. Wickrather Musikwoche.



WICKRATH > LOKALES

06.11.2022 | Von: Redaktion

Advent auf dem Wickrather Lindenplatz

Am Samstag, 3. Dezember, laden die Wickrather Vereine wieder zum Adventsfest auf den Lindenplatz.

Am Samstag, 3. Dezember, laden die Wickrather Vereine wieder zum Adventsfest auf den Lindenplatz.

In diesem Jahr wird die Veranstaltung erfreulicherweise durch die Lebenshilfe und die Fördervereine des katholischen Kindergartens und der Realschule erweitert. Die Vereine tragen nach ähnlichem Konzept wie in 2018 und 2019 zum Gelingen des Festes bei.

Es gibt wieder viel Leckereien, süß und deftig, Kinderüberraschungen und Musik zum gemeinsamen Singen. Wie auch in den letzten Jahren, möchten die Wickrather Vereine keinen Gewinn erwirtschaften, sondern den Wickrather Bürgern eine Freude bereiten und auch etwas Eigenwerbung betreiben. Daher geht der Gewinn an die Wickrather Lebenshilfe.

Die Veranstalter freuen sich auf das Fest und hoffen wieder auf einen gut besuchten Lindenplatz.



WICKRATH > LOKALES

15.11.2022 | Von: Werner Erkens

Volkstrauertag in Wickrath

In Wickrath findet alljährlich eine Gedenkfeier zum Volkstrauertag am Vorabend auf dem Soldatenfriedhof statt.

In Wickrath findet alljährlich eine Gedenkfeier zum Volkstrauertag am Vorabend auf dem Soldatenfriedhof statt.

Ausgerichtet wird die sehr würdige Gedenkfeier vom Heimat- und Verkehrsverein (HuVV) Wickrath. Die Freiwillige Feuerwehr stattete jeden Grabstein auf dem Soldatenfriedhof mit einem brennenden Grablicht aus: 136 Kerzen leuchteten so in die anbrechende Dunkelheit hinein.

Alle Teilnehmer zogen gemeinsam vom Parkplatz zur Gedenkstätte: Diesmal der Musikverein St. Joseph Keyenberg, Schülerinnen und Schüler der Realschule Wickrath, Abordnungen von Vereinen, Mitglieder des Reservistenverbandes und Wickrather Bürgerinnen und Bürger.

Die Schülerinnen und Schüler der Realschule Wickrath und die Landtagsabgeordnete Vanessa Odermatt trugen ihre Gedanken zum Tag vor.

Am Volkstrauertag erinnern wir uns an Opfer von Krieg, Gewalt, Völkermord, Verfolgung, Vertreibung und Gewaltherrschaft. Die Schüler/Innen ließen dabei auch ihre Gedanken einfließen zum Krieg in der Ukraine, der Corona-Pandemie, zum Klimawandel, zu steigenden Kosten für Energie, hoher Inflation und unterbrochenen Lieferketten: „Das macht uns Schülerinnen und Schülern Sorge und Angst.“ Ihr Fazit: „Der Volkstrauertag wird zu einer erneuten Ermahnung. Aus diesem Grund stehen wir heute hier. ... Es ist gut gegen den Krieg zu sein. Es ist aber noch besser etwas für den Frieden zu tun!“

Die Rede von Vanessa Odermatt lesen Sie hier:

Von Mönchengladbach sind es 2.300 km nach Moskau und 1.900 km nach Kiew. Trotz der Entfernung verbindet diese Orte aktuell die Trauer. Die Trauer der Familien die Angst haben und die weinen um ihre Männer: Väter, Brüder, Söhne, die auf dem Schlachtfeld gefallen sind. Seien es die geflüchteten Mütter mit ihren Kindern in Deutschland, die Soldaten in der Ukraine oder auch die Familien in Russland, die um ihre Angehörigen weinen. Sie alle trauern.

Wir begehen heute hier, wie jedes Jahr, den Volkstrauertag in Gedenken an die Opfer von Krieg und Gewalt. 1919, vor etwas mehr als 100 Jahren, wurde dieser Gedenktag für die Kriegstoten des Ersten Weltkrieges eingeführt. Beim Blick auf die Jahreszahl stellt sich die Frage, was hat sich eigentlich bis heute, 2022, geändert?

Heute gedenken wir nicht nur der Opfer des 1. Weltkrieges, sondern auch der Opfer, eines noch schlimmeren Krieges, des 2. Weltkrieges. Hätten die Begründer des Volkstrauertages damals gewusst, dass keine 20 Jahre später ein noch zerstörerischer Krieg die Welt vor den Abgrund stellt und mehreren Millionen Menschen das Leben kostet, hätten sie sich vielleicht die Fragen gestellt: Lernen die Menschen? Wirken solche Zeichen, wie der Volkstrauertag überhaupt?

In den letzten Jahren standen wir hier in der Überzeugung vielleicht doch etwas gelernt zu haben. Auch wenn wir es nicht geschafft haben Krieg und Gewalt in der Welt vollständig zu besiegen, konnte man doch in der Hoffnung leben, dass sich Gesellschaften zum Frieden entwickeln und wir in Europa dahin einen großen Schritt getan haben.

Nie wieder Krieg! Unter dem Eindruck der schrecklichen Erfahrungen zweier Weltkriege war dies über Generationen hinweg das Ziel europäischer Einigungsbestrebungen. Doch am 24. Februar dieses Jahres wurde die Hoffnung auf ein friedliches Europa jäh zerstört. Der Angriffskrieg Putins auf die Ukraine, eines souveränen Staates mitten in Europa, bringt Gewalt und Tod wieder in unsere unmittelbare Nähe.

Volkstrauertag 2022: Das Jahr, in dem Wladimir Putin Krieg in Europa zur Wirklichkeit machte. Das gibt dieser Gedenkveranstaltung eine ganz andere Aktualität. Die Hoffnung auf eine friedliche Gesellschaft wird durch den Krieg zutiefst erschüttert. Millionen Menschen müssen fliehen. Es sind vor allem Frauen und Kinder, die ihre Heimat verlassen, während die Väter und Söhne zu den Waffen greifen und in den Krieg ziehen, um ihre Heimat zu verteidigen. Ihr verzweifelter Mut verdient Respekt; ihr Schicksal bedarf unserer Solidarität. Es ein Kampf der Ukrainer für Freiheit und Demokratie.

Aber auch auf russischer Seite werden junge Männer in einen Krieg geschickt, den sie nicht haben kommen sehen. Auf beiden Seiten sterben Menschen und fallen dem Wahn eines despotischen russischen Herrschers zum Opfer.

Wie beantwortet man vor diesem Hintergrund nun die Frage. Wirken solche Zeichen wie der Volkstrauertag?

Ich sage hierzu JA. Denn auch wenn wir angesichts der schrecklichen Gewalt verzweifeln mögen, haben wir doch erst dann verloren, wenn wir die Hoffnung auf eine friedlichere Zukunft aufgeben. Doch was gibt uns Hoffnung? Dass auch aus Trauer etwas entstehen kann. Vielleicht ist es die Wut und Trauer der russischen Mütter die etwas verändert oder der Mut der Jugend, die sich gegen Putin auflehnt und nicht die Gewalt, nicht die Kugel aus einer Pistole.

Der Vergangenheit zu erinnern und die Hoffnung auf eine friedliche Zukunft zu stärken dazu tragen wir heute gemeinsam bei. Dafür danke ich Ihnen. Lassen Sie uns gemeinsam Gedenken:

- Wir gedenken der Opfer von Gewalt und Krieg, an Kinder, Frauen und Männer aller Völker. Wir gedenken der Soldaten, die in den Weltkriegen starben.
- Wir gedenken derer, die verfolgt und getötet wurden, weil sie einem anderen Volk angehörten, einer anderen Rasse zugerechnet wurden.
- Wir gedenken derer, die ums Leben kamen, weil sie Widerstand gegen Gewaltherrschaft geleistet haben, und derer, die den Tod fanden, weil sie an ihrer Überzeugung oder an ihrem Glauben festhielten.
- Wir gedenken insbesondere der Opfer der Kriege und Bürgerkriege unserer Tage, um die Opfer von Terrorismus und politischer Verfolgung, um die Bundeswehrsoldaten und anderen Einsatzkräfte, die ihr Leben verloren.

Und wenn es an einem Volkstrauertag Hoffnung gibt dann der Gedanke, dass die Trauer und die Wut der Familien, die um ihre gefallenen Söhne weinen mehr ändern als Gewalt.

Vielleicht sind Trauer und Wut der Familien stärker als die Gewalt auf den Schlachtfeldern.

Vielleicht stoppen weinende Angehörige und nicht schießende Soldaten den Krieg.

Vielleicht sind Tränen stärker als Bomben und Gewehrköpfe.



Vereine in Wickrath laden zum Adventsfest

WICKRATH (RP) Für Samstag, 3. Dezember, laden die Wickrather Vereine zum Adventsfest auf den Lindenplatz. Beginn ist um 15 Uhr, wie der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath mitteilte. In diesem Jahr wird die Veranstaltung durch die Lebenshilfe und die Fördervereine des katholischen Kindergartens und der Realschule erweitert. Die Vereine tragen nach ähnlichem Konzept wie in den Jahren 2018 und 2019 zum Gelingen des Festes bei. Es gibt Leckereien, süß und deftig, Kinderüberraschungen und Musik zum gemeinsamen Singen. Für 15.30 Uhr ist ein Besuch des Nikolaus angekündigt. Wie auch in den vergangenen Jahren möchten die Wickrather Vereine keinen Gewinn erwirtschaften, sondern den Bürgern eine Freude bereiten und auch etwas Eigenwerbung betreiben. Daher geht der Gewinn an die Wickrather Lebenshilfe.



WICKRATH > LOKALES

25.11.2022 | Von: Redaktion

UPDATE: Advent auf dem Wickrath Lindenplatz

Am Samstag, 3. Dezember, laden die Wickrath Vereine wieder zum Adventsfest auf den Lindenplatz.

Gegen 16.30 Uhr, für ca. eine Stunde werden die "Original Edelzwacker" mit weihnachtlicher Blasmusik die Gäste unterhalten. In diese Zeit soll der „größte Wickrath Chor“ auftreten. Im Anhang sind die entsprechenden Texte, die dann auch zur Veranstaltung ausgedruckt zur Verfügung stehen. Unterstützen wir die Bläser und singen alle mit. Ob es dann reicht für das Guinnessbuch der Rekorde?

AGENDA

Adventfest auf dem Lindenplatz

Am Samstag, dem 3. Dezember ab 15 Uhr laden die Wickrath Vereine wieder zum Adventsfest auf den Lindenplatz ein. In diesem Jahr wird die Veranstaltung erfreulicherweise durch die Lebenshilfe und die Fördervereine des katholischen Kindergartens und der Realschule erweitert. Koordiniert wird das Adventsfest von Hubert Hack, Schriftführer und Pressesprecher des Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e.V. sowie Geschäftsführer des Wickrath Männergesangsverein 1861.

Die Vereine tragen nach ähnlichem Konzept wie in 2018 und 2019 zum Gelingen des Festes bei. Es gibt wieder viele Leckereien, süß und deftig sowie Flüssiges gegen den Durst. Der TC Wickrath wird Deftiges grillen, das Altenheim St. Antonius bietet seine beliebten Suppen an, die DLRG wird die Besucherinnen und Besucher mit Reibekuchenduft locken, die Freiwillige Feuerwehr, die in der Regel mit Wasser arbeitet, hat Glühwein, Nikolausbier und Kinderpunsch im Angebot und die Lebenshilfe wird mit leckerem Eierpunsch werben. Gegen 15:30 Uhr wird das Bundesschützen-Tambourcorps „Mit vereinten Kräften“ Wickrath e.V. unter Leitung von Christian Engels den Nikolaus auf dem Markt abholen und unter Musik zum Lindenplatz geleiten, wo er auf einem goldenen Sessel platznehmen wird. Von dort aus wird er die Kinder überraschen.

Die Original Edelzwacker, ein Bläserensemble, bestehend aus fünf Günthover Musikern, wird ca. eine Stunde lang Advent- und Weihnachtsmusik spielen und die Besucherinnen und Besucher zum gemeinsamen Singen animieren. Hierzu werden Liedblätter verteilt.

Wie auch in den letzten Jahren, möchten die Wickrath Vereine keinen Gewinn erwirtschaften, sondern den Wickrath Bürgerinnen und Bürgern eine Freude bereiten und auch etwas Eigenwerbung betreiben, daher geht der Gewinn an die Wickrath Lebenshilfe.

Die Veranstalter freuen sich auf das Fest und hoffen wieder auf einen vollen Lindenplatz. HH-

HuVV Wickrath

Erfolgreiche Musikwoche

Nach zweijähriger Pause wurde am Montag, dem 24. Oktober, die 31. Musikwoche des Heimat- und Verkehrsverein Wickrath von Vorstandsmitglied und Organisator der kulturellen Veranstaltungen Norbert Degen eröffnet. Norbert Degen und Kurt Eitel hatten rechtzeitig zum Beginn der Musikwoche Tücher in Wickrath Farben in Nassauer Stall zur Verbesserung der Akustik aufgehängt. Das Trio mit dem Jazz-Pianisten Adrian Wachowiak, dem Bassisten Walfrid Böcker und dem Schlagzeuger André Spajic, hatte im Vorfeld viel Interesse geweckt und die zahlreich erschienenen Besucher mit einem abwechslungsreichen Programm und einer Band mit großer Spiel Freude verwöhnt. Das Trio brachte ein abwechslungsreiches Programm mit Klassikern wie „All Of Me“ oder „Bye Bye Blackbird“ aber auch neuere Kompositionen von Carlos Santana oder Sting.

Der nächste Tag gehörte dem Trio Varié mit Kompositionen aus Klassik und Romantik, wobei die zahlreich erschienenen Besucher eine sehr schöne und beschwingende Veranstaltung erlebten mit Stücken von Mozart, Beethoven, Schubert und moderner Musik. Leiter und Arrangeur Peter Fett zeigte sich als instrumentales Multitalent spielte im Laufe des Abends die Klarinette, Saxofone und die Bratsche. Maren Winkelmann zeigte ihr Können auf der Violine und auf dem Fagott, einem Instrument, das man sonst nur in einem Orchestergraben sieht. Gabriele Frotzheim begleitete die beiden souverän auf dem E-Piano.

Am Mittwoch stand Musik und Worte, eine Mischung aus Liedern und Gedichten, auf dem Programm. Unter der Leitung von Margret Esser sang der Frauenchor „Klangfarben“, und Kurt Eitel rezitierte Gedichte vom Wickrath Wolfgang Schmidt, der bekannt ist durch das Internet, Fotobücher und Taschenbücher. Durch die beabsichtigte Abwechslung entstand eine harmonische Mischung aus Musik und Worten sowie ein sehr kurzweiliger Abend.

Am Donnerstag, dem 27. Oktober fand die letzte Veranstaltung im Nassauer Stall statt. Der Beckrather Jazzler, mit Leib und Seele, Peter Lau mit seinen „Jazz!!!Brothers“ pflegt bekanntlich den traditionellen Jazz-Dixieland, Chicogo-Jazz und Swing. Die Gruppe spielte in der Besetzung Christoph Schmidt (Banjo, Gesang), Hans-Walter Schmidt (Kornett, Flügelhorn), Peter Lau (Bass), Henrik Lau (Schlagzeug) und als Gast Reinhold Wagner (Posaune, Saxofon). Christoph Schmidt sang während des ganzen Konzertes sehr passend zu den einzelnen Titeln - bei einigen hatte er sogar einen eigenen deutschen Text verfasst. Nach fast zwei Stunden endete ein gelungener, sehr gut besuchter Musikabend, das Publikum war begeistert dankte mit langem Applaus.

Der Publikumsmagnet war das Singen der Chöre am Sonntag im evangelischen Gemeindezentrum. Jens Ebmeyer hatte alle Hände voll zu tun und war für ein Großteil des Programms verantwortlich. Sein Chor „Cantare“ trug sakrale Lieder, Stücke von Mozart und ein Kanon vor, wo das Publikum mit einbezogen wurde. Ebmeyers Kinderchor „crescendos“ sang selbstbewusst zur Freude der Zuhörer u. a. vom Mädchen Juanita, von der Turmuhr und den Jahreszeiten. Der Chor „Katjuscha“, unter Leitung von Tanja Lutz, trug in eigener Art russische Volkslieder ihrer früheren Heimat vor und lud bei „Isabella“ das Publikum zum Mitsingen ein. Jens Ebmeyer spielte zeitgenössische Orgelstücke und das „Rondo in G-Dur“ von André Knevel. Zum Abschluss sang der Frauenchor „Grenzland 1987“ unter der Leitung von Gerd Faßbender u.a. den Welthit „You Light Up My Life“, „Ihr von morgen“ von Udo Jürgens und „Adiemus“ von Carl Jenkins. HH-



WICKRATH > LOKALES

26.11.2022 | Von: Werner Erkens

Adventliches Wickrath

Die Weihnachtsbäume im Kreisel vor dem Schlossgelände und auf dem Lindenplatz wurden weihnachtlich geschmückt.



Die Weihnachtsbäume im Kreisel vor dem Schlossgelände und auf dem Lindenplatz wurden weihnachtlich geschmückt.

In einer gemeinsamen Aktion der Wickrath Schützen, Kerstin Kochanski mit Kindern und Eltern des Familienzentrums St. Antonius und des Gemeinadeladens, wurden Päckchen und Dekomaterial gebastelt und von den Schützen angehängt.

Dazu gab es Glühwein und Kakao. Eine schöne Aktion.

Jetzt freuen sich die Wickrath auf den 3. Dezember. An diesem Tag laden die Wickrath Vereine zu einem Adventmarkt mit Mitsingkonzert ein.

Hubert Hack, der für die Öffentlichkeitsarbeit des HuVV zuständig ist, verspricht: "Die Texte werden verteilt!"



Wickrath Vereine

Stimmungsvoller Advent auf dem Lindenplatz

Hubert Hack, Koordinator der Veranstaltung, hatte alles richtig gemacht. Das Wetter stimmte, trocken und kalt, Duft von Bratwurst, Waffeln und Glühwein zog über den Platz. Weihnachtsmusik stimmte die ca. 400 Besucher ein. Nur der Weihnachtsmann musste bei seinem Einzug auf musikalische Unterstützung durch das Bundeschützen-Tambourcorps „Mit vereinten Kräften verzichten“. Die Corps-Mitglieder waren – durch Krankheit geschwächt – während der Anreise des heiligen Mannes offensichtlich von seinem Schlitten gefallen.



Der Weihnachtsmann verteilte viele Geschenke
Foto: C. Robling

So saß der Weihnachtsmann, 400 Geschenke im Gepäck, auf einem goldenen Stuhl inmitten des Lindenplatzes und erfreute Kinder mit seinen Gaben und Erwachsene mit Selfies.

Die Wickrath Vereine hatten beim Wareneinkauf richtig geklotzt. Die katholischen Frauen boten nicht nur 100 Waffeln mit Puderzucker an sondern reichten sie, der Umwelt zuliebe, nur mit Papierservietten an die Kundschaft weiter.

Ehrenamtler aus dem ökumenischen Gemeinadeladen verkauften Sticksachen wie Schals und Socken, zusammengestellte Gewürze der Nierskids, Marmeladen und mit Sprüchen versehene Kerzen. Letztere

waren übrigens der Verkaufsschlager, wurde verraten.

Am Verkaufstand von Netzwerk 55+ waren kleinformate Bilder, Apfelmarmelade von einer örtlichen Apfelwiese und schicke Bestecktaschen aus Filz im Angebot.

Dem Team vom Altenheim St. Antonius rissen die Besucher die selbstgemachte Erbsensuppe, vegan und klassisch, förmlich aus der Hand, und schon nach einer Stunde war der Pegelstand im Kessel unter 50% gesunken.

Erstmals auf dem Markt stand die „Lebenshilfe“. Hier war der selbstgemachte Eierlikör der Renner. Von den ursprünglich 19 Flaschen waren um 16:30 Uhr nur noch drei übrig. Auch an den selbstgebackenen Muffins konnte man nicht einfach vorbeigehen.

Bei der Freiwilligen Feuerwehr war Glühwein aus roten Bechern mit Wickrath Wappen angesagt. Die Becher konnte man für einen Obolus von 3,50 Euro auch behalten.

Männliche (!) Mitglieder der DLRG hatten die Aufgabe, Reibekuchen zu backen. Die Männer taten sich bei der Herstellung etwas schwer. Die Küchlein fielen beim Zubereiten immer wieder auseinander. Es wurde der Kundschaft aber versichert, dass es beim letzten Advent auf dem Lindenplatz wesentlich schlechter geklappt habe. Jedenfalls schmeckten die Reibekuchen gut.

Das Bläserensemble „Original Edelzwacker“ lud zu weihnachtlicher Musik und zum Mitsingen ein. Dazu wurden Liedblätter verteilt. Der Erlös aus der Veranstaltung geht in diesem Jahr an die „Lebenshilfe“, Wohnstätte Wickrath.

Wir freuen uns schon auf den nächsten Advent auf dem Lindenplatz.

UR-



Pünktlich zum 1. Advent wurde es weihnachtlich in Wickrath. Vielen Dank an die fleißigen Helfer, welche die Vereine in Wickrath dabei unterstützt haben. Die tollen Päckchen wurden vorab von den Mitarbeitern und Bewohnern des Altenheims Wickrath gesockt, zum Aufhängen wurde die Wickrath Schützengesellschaft von Kindern und Eltern des St. Antonius Kindergarten tatkräftig unterstützt. Die kleinen Helfer waren mit viel Spaß und großer Vorfreude auf das Weihnachtsfest dabei. Wir sagen „Danke“ für die tolle Unterstützung und wünschen Ihnen von Herzen eine schöne Adventzeit!
Wickrath Schützengesellschaft - Verein Wikingen-Passanten

Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e.V.

Allen Bürgerinnen und Bürgern wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für 2023.

Wir laden Sie herzlich ein zu unseren Neujahresgesprächen am 15. Januar 2023, 11 Uhr in den Nassauer Stall.

HuVV Wickrath Pressestimmen 2022



WICKRATH > LOKALES

03.12.2022 | Von: Werner Erkens |

In Wickrath stimmte während des Weihnachtsmarktes auf dem Lindenplatz alles!

Wer kurz nach 15.00 Uhr in Wickrath ankam, der sah von allen Seiten Menschen, die Richtung Lindenplatz strömten.

Wer kurz nach 15.00 Uhr in Wickrath ankam, der sah von allen Seiten Menschen, die Richtung Lindenplatz strömten.

Grund: Dort fand an diesem Nachmittag bis in den frühen Abend ein kleiner aber feiner Weihnachtsmarkt statt, der von Wickrath Vereinen aktiv gestaltet und betrieben wurde.

Und das für einen guten Zweck: Der Erlös ist für die Lebenshilfe Wickrath bestimmt.

Uli Mones, Vorsitzender des Heimat- und Verkehrsverein (HuVV), bestätigte dann auch: Kurz nach 15.00 Uhr füllte sich der Lindenplatz schlagartig. 90 % der Besucher waren Wickrath. Die Wickrath hatten auf diese Veranstaltung gewartet.

Mones, der mit Kurt Eitel schon seit 11.00 Uhr morgens vor Ort war, betrieb des Stand des HuVV. Hier gab es Artikel, die für Wickrath werben und über Wickrath aufklären: Bücher, Krawatten, Fahnen, Aufkleber.

Ebenfalls auf dem Platz: Das St. Antonius Altenheim mit einem eigenen Stand, an dem Erbsensuppe aus eigener Herstellung angeboten wurde. Der Eltern-Förderverein der Realschule Wickrath bot Hand- und Bastelarbeiten an.

Die Schützen hatten fleißig und mit Liebe gebacken: Königliche Plätzchen – eine süße Verführung. Bei der Lebenshilfe hieß es: Wir tun was! An diesem Nachmittag boten die Aktiven Eierlikör und Muffins an.

55 plus, das Netzwerk Wickrath, bot einen Querschnitt von Arbeiten aus verschiedenen Gruppen an: Marmelade, Bastelarbeiten, selbstgestrickte Socken und kleine Acrylgemälde. Eine lange Warteschlange vermeldete die kfd. Hier wurden frische Waffeln angeboten.

Der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Wickrath kündigte schon einmal großflächig die Jubiläumsfeier der Jugendfeuerwehrgruppe am 27. August 2023 an. Und weil die Feuerwehr immer etwas löscht, löschte sie diesmal den Durst der Besucher mit Weihnachtsbier und Kinderpunsch.

Der TuS Wickrath, im Ort eine feste Größe, bot z. B. einen Weihnachts-Cappuccino an. Der Renner waren aber selbstgebackene Hundekex. Das dürfte auf einem Weihnachtsmarkt eher selten sein. Zwischenzeitlich war der Nikolaus eingetroffen, dargestellt von Kerstin Kochanski. Wer die rührige Wickratherin kennt, der weiß: Kinder sind ihr Ding. Sie betreute schon die Tanzgarden der KG Wickrath Kreuzherren, leitete schon die Mini-Gärtner und ist schon lange Nikolaus.

Wer eine Bratwurst frisch vom Grill suchte, der wurde beim Tennisclub Blau-Weiß Wickrath fündig. Dem setzte die DLRG Reibekuchen für den guten Zweck obenauf.

Der Besucher erlebte ein schönes Miteinander der Wickrath Vereine. Paul Weyermanns, der aus Odenkirchen zu Besuch war, gefiel das alles sehr gut: „Die kleinen Weihnachtsmärkte sind die schönsten!“

Der Stand des Gemeinadeladens war vielfältig aufgestellt. Unter anderem gab es hier auch Turmudeln und Turmkex. Ein kleiner Hinweis für das derzeit größte Projekt der Ev. Kirchengemeinde Wickrathberg. Hier knarrt es im wahren Sinne des Wortes im Gebäck der Kirche Wickrathberg. Der Turm muss aufwändig saniert werden. Die Aussichten, die notwendigen finanziellen Mittel einzusammeln stehen gut. Aber: Noch ist das Ziel von erforderlichen 200.000 Euro nicht erreicht.

Derweil steuerte der Weihnachtsmarkt auf seinen Höhepunkt zu: Die Wickrath bildeten gemeinsam einen großen Chor. Unter Begleitung der Musikanten „Original Edeltzucker“, stimmten die Besucher Weihnachtslieder an. Zunächst klang es noch zaghaft – aber die Wickrath erwiesen sich als steigerungsfähig.

Beinahe unscheinbar auf dem Weihnachtsmarkt: Der Erkelenzer Ballonkünstler Markus Toni Vallen. Er formt aus Luftballons Gegenstände, Tiere und vieles mehr. Obwohl er eine „One-Man-Show“ ist, hatten die Kinder ihn fest im Blick und freuten sich auf einen schön gestalteten Ballon von ihm. Der Ballonkünstler war zu keinem Zeitpunkt arbeitslos. Ein schönes Kompliment für ihn von den jüngsten Besuchern.

Fazit: Ein Weihnachtsmarkt, der allen Beteiligten Spaß gemacht hat und nach Wiederholung ruft. Was will man mehr? Der nächste Wickrath Weihnachtsmarkt auf dem Lindenplatz kann kommen!



Für Weihnachtsmarkt-Liebhaber Advent der Wickrath Vereine Mit Musik, gemeinsamem Gesang und Leckereien feiern die Wickrath Vereine auf dem Lindenplatz am Samstag, 3. Dezember, ab 15 Uhr den Advent. Für 15.30 Uhr ist der Besuch des Nikolaus' angekündigt. Der Erlös geht an die Lebenshilfe Wohnstätte Wickrath.



HuVV Wickrath Pressestimmen 2022



WICKRATH > LOKALES

11.12.2022 | Von: Redaktion

HuVV: Einladung zu den Neujahrsgesprächen 2023

Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath lädt schon jetzt ein zu den Neujahrsgesprächen 2023 am Sonntag, 15. Januar 2023, 11.00 Uhr, im Nassauer Stall.

Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath lädt schon jetzt ein zu den Neujahrsgesprächen 2023 am Sonntag, 15. Januar 2023, 11.00 Uhr, im Nassauer Stall.

Diesmal findet die Veranstaltung in Kooperation mit der Lebenshilfe Mönchengladbach-Wickrath statt.

Wie gewohnt, wird diese Veranstaltung in Form eines Frühschoppens durchgeführt. Die entsprechenden Getränke werden bereitgehalten.

Da diese Veranstaltung als eine Plattform für Gespräche und Meinungs austausch zwischen Bevölkerung, Vereinen und Politik gedacht ist, bereiten Sie durch ihr Kommen dem Wickrather Heimat- und Verkehrsverein e. V. eine große Freude.



WICKRATH > LOKALES

18.12.2022 | Von: Redaktion

Der Geschichtskreis im HuVV lädt ein

Am Samstag, 17. Dezember und Sonntag, 18. Dezember, jeweils vom 13.00 bis 17.00 Uhr, findet im Nassauer Stall die traditionelle Heimatkundliche Ausstellung mit Adventskaffee statt.

In diesem Jahr steht die Ausstellung unter dem Motto: „Wickrath in Text und Bild“. Der Wickrather Geschichtskreis, im Heimat- und Verkehrsverein, freut sich auf viele Besucher und auf nette Gespräche bei Kaffee und Weihnachtsstollen.



WICKRATH > LOKALES

18.12.2022 | Von: Werner Erkens

Wickrath in Texten und Bildern -

Die Mitglieder des Geschichtskreises im Heimat- und Verkehrsverein Wickrath trugen mit viel Akribie eine Menge Wissen in Text und Bild über die Historie Wickraths zusammen.

Die Besucher studierten intensiv die zusammengestellten interessanten Unterlagen.
Fotos: Werner Erkens und Karl-Heinz Habrich

Die Mitglieder des Geschichtskreises im Heimat- und Verkehrsverein Wickrath trugen mit viel Akribie eine Menge Wissen in Text und Bild über die Historie Wickraths zusammen.

Besonders gefreut hat sich der Geschichtskreis, dass die Wickrather aus ihrem Privatbestand insbesondere Gemälde beisteuerten. Die eigentliche Ausstellung war schon vor geraumer Zeit fertig zusammengetragen - allein: Die Corona-Pandemie hatte eine Ausstellung mit Publikum bisher verhindert.

Die Arbeit hat sich dennoch gelohnt, denn: Die Besucher strömten zahlreich. Die Mitglieder des Geschichtskreises waren rundum zufrieden. Es waren nicht wenige Wickrather, die sich an den Tischen niederließen und die zusammengestellten textlichen, bibildeten Unterlagen intensiv studierten. Da gab es die Dokumentationen von Vorträgen wie "Heinrich von Hompesch, Herr zu Wickrath (1485 bis 1501)" - ein Vortrag vor dem Geschichtskreis vor Peter Plümäkers vom 12.3.2013 oder "Schloss Wickrath, ein Ort mit langer geschichtlicher Tradition, eine Herausforderung für die Zukunft" - eine Ausarbeitung von Kurt F. Jacobi.

Das, was für diese Ausstellung zusammengetragen wurde, dürfte in dieser Wissens-Dichte bisher wahrscheinlich einmalig gewesen sein.

